

Prävention: «InTeam» informiert Jugendliche über das Thema Aids

SEITE 3

Kolumne: Daisy Reck über Friedrich Schiller und Sophie Scholl

SEITE 5

Kultur: Drei Krimi-autoren bestritten die Riehener Mordsnacht

SEITE 7

Sport: Starker Auftritt der Mountainbike-Juniorin Joëlle Schmutz in Reinach

SEITE 12

Nächste Ausgabe Grossauflage

Die RZ Nr. 15/2005 erscheint in 11'000 Exemplaren. Sie wird in alle Haushalte von Riehen und Bettingen verteilt.

AUSSTELLUNG Kunst von jungen behinderten Menschen

«Art brut» im Landi



Gino Tagliavini begrüsst die Gäste der Vernissage und die Musikgruppe des Beschäftigungs- und Wohnheims «Am Birsig».

Fotos: Sibylle Meyrat

rz. Bei einem Besuch im Beschäftigungs- und Wohnheim «Am Birsig» fielen Gino Tagliavini, Werklehrer im Freizeitzentrum Landauer, die farbenfrohen und ausdrucksstarken Bilder an den Wänden auf. Die Idee, diese Bilder im «Landi» auszustellen, stiess bei der Heimleitung auf offene Ohren. Am Dienstag wurde die Ausstellung mit einer gut besuchten Vernissage eröffnet, musikalisch untermalt von der Musikgruppe des Beschäftigungs- und Wohnheims «Am Birsig». Dessen Bewohnerinnen und Bewohner sind grösstenteils junge Erwachsene mit einer geistigen, oft auch mit einer körperlichen Behinderung.

Im Atelier bei der Maltherapeutin Judy Berger geht es nicht primär darum, schöne Bilder zu produzieren, was nicht heisst, dass es nicht als unbeabsichtigter Nebeneffekt ständig passiert. Vielmehr können in der Maltherapie Erlebnisse verarbeitet, Emotionen bewusst gemacht und stille Wünsche zur Sprache gebracht werden. Zu jedem Bild gibt es eine Geschichte, manche davon hat Judy Berger in Form kurzer Texte neben den

Bildern dem Publikum zugänglich gemacht. Oft sind diese Geschichten in ihrer Direktheit ebenso verblüffend und beeindruckend wie die Bilder in ihrer klaren Formgebung und leuchtenden Farbkraft.

«Heute male ich richtige Kunst», sagt da zum Beispiel Maja zur Maltherapeutin. «Weisst du, was Kunst ist? Ein Bild, wo nur ich weiss, was es ist und du raten musst.» Viele Bilder entstanden als Gemeinschaftswerke.

Im Heim «Am Birsig» höre sie nie den Satz «Wie soll ich das malen?» oder «Das kann ich nicht», erklärte die Maltherapeutin Judy Berger dem Vernissagespublikum. Vielmehr werde mit grosser Selbstverständlichkeit Abstraktes und Figürliches auf die Leinwand gebracht. Mit einem kurzen Exkurs über die «Art brut», die auf die Kunst der Moderne einen entscheidenden Einfluss hatte, wurde der formelle Teil beendet.

Nicht zuletzt die Freude über den Apéro zeigten die Künstlerinnen und Künstler ohne falsche Zurückhaltung.

Die Ausstellung dauert noch bis zum 28. Mai. Öffnungszeiten: Di, Do, Fr, 14–21.30 Uhr, Mi und Sa, 14–18 Uhr.



SCHULHAUSNEUBAU Feierliche Grundsteinlegung «Hinter Gärten»

Was lange währt ...

Am vergangenen Montag fand am Steingrubenweg die Grundsteinlegung des zukünftigen Schulhauses «Hinter Gärten» statt.

ROLF SPIRESSLER

Seine Betonung lag auf «endlich», als Felix Forster, Korektor der Schulen von Riehen und Bettingen, vor zahlreichen Gästen in der Baugrube am Steingrubenweg erfreut feststellte: «Was lange währt, wird endlich gut!» Schon im Mai 1991 habe die damalige Schulleitung die Variante «Hinter Gärten» für ein dringend benötigtes Riehener Schulhaus ins Spiel gebracht, danach habe es immer wieder Verzögerungen gegeben, während die Schülerzahlen gestiegen seien (von 1000 im Jahr 1986 auf 1500 im Jahr 1997) und der Raumbedarf auch im Zusammenhang mit neuen Unterrichtsmethoden zugenommen habe. Bis zu elf Provisorien habe man bei den bestehenden Schulhäusern errichtet und ganze Schulklassen hätten per Bus zu teils weit entfernten Turnhallen chauffiert werden müssen.

Das alles werde sich nun ändern, so Felix Forster weiter, auch wenn man leider den Kampf um eine neue Aula verloren habe, was besonders schade sei, weil fast die Hälfte der Riehener Orientierungsschulklassen einen erweiterten Musikunterricht genösse, was dokumentiere, dass das Bedürfnis nach Aufführungsmöglichkeiten in der Riehener Schülerschaft überdurchschnittlich gross sei.

Kinder sangen Schulhauslied

Es sei nicht vielen Schülerinnen und Schülern vergönnt, die Entstehung «ihres» Schulhauses hautnah mitzuerleben, fügte Korektorin Regina Christen an. Sie richtete sich an eine erstaunlich grosse Schar Schülerinnen und Schüler aus mehreren Klassen der Primarschule Erlensträsschen. Zusammen trugen sie zur Melodie von «Z Basel an mym Rhy» ein von der Bibellehrerin Irene Beglinger gedichtetes Lied vor. «Ändlig wird do baut!» und «S git e gueti Sach!» sangen die Zweit-, Dritt- und Viertklässler. Und durften später mithelfen, als es darum ging, den Grundstein einzubetonieren.

Den Anfang hatten Baudirektorin Barbara Schneider, Architekt Daniele Marques und Projektleiter Dominik Hutz gemacht. In den Grundstein – eine Metallkiste – wurden der Ratschlag an den Grossen Rat, die Projektpläne, eine aktuelle Zeitung und der Liedtext der Kinder eingeschlossen. Das neue Schulhaus soll im August 2006 in Betrieb genommen werden. Es wird acht Klassenzimmer mit Gruppenräumen, einen Mehrzweckraum, einen Hort mit Küche und Essraum sowie eine Doppelturnhalle beherbergen und soll insgesamt 16,3 Millionen Franken kosten.

«Keine Geringschätzung»

In ihrer Rede betonte Baudirektorin Barbara Schneider, dass es keineswegs Zeichen der Geringschätzung des Kantons gegenüber Riehen sei, dass sich der Bau des Schulhauses derart lang verzögert habe, wie das Stimmen aus dem Quartier behauptet hätten. Auch seien nicht alle Verzögerungen den kantonalen Verantwortlichen anzulasten. Es sei ihr klar, dass eine derart grosse Baustelle Auswirkungen auf die Umgebung habe, doch hier entstehe etwas Neues, wie es in den letzten Jahren in Riehen nicht mehr realisiert worden sei, ein Projekt, das auch in die Umge-



Einige der Schulkinder, die zuvor gesungen hatten, durften mit Hand anlegen, als der Grundstein einbetoniert wurde.

Fotos: Rolf Spriessler



Felix Forster und Regina Christen, die zusammen das Rektorat der Schulen von Riehen und Bettingen führen, vor der imposanten Baugrube.

bung ausstrahle. Sie sei froh, dass die unschöne Situation mit den Provisorien nun ein Ende habe. Sie bedaure auch, dass der Wunsch nach einer Aula aus finanziellen Gründen leider noch nicht erfüllt werden könne. Regierungsratskollege Christoph Eymann fügte an, die Grundsteinlegung eines neuen Schulhauses gehöre für einen Erziehungsdirektor zu den ganz besonderen Höhepunkten.

Gemeindepräsident Michael Raith sagte, gute Schulen trügen wesentlich zur Standortqualität einer Gemeinde bei. Umso wichtiger sei der Bau dieses neuen Schulhauses, des ersten Riehener Schulhausneubaus seit fast vier Jahrzehnten. Der Standort sei gut gewählt, sagte Raith mit Blick auf das benachbarte Stettenfeld, wo in absehbarer Zeit neue Wohnungen entstehen sollten. Nach den guten Erfahrungen mit der Übernahme der Kindergärten sei die Gemeinde sehr an der Übernahme der Schulen vom Kanton interessiert – nicht, weil dies der Kanton nicht könne, sondern weil die Gemeinde näher an den eigenen Schulen dran sei.

Reklameteil

Phil. Orchester Riehen

Leitung: Brunetto d'Arco

KONZERTE «Musik und Bild»
21. und 23. April, 20 Uhr, Kornfeldkirche

Werke von:
Bruckner, Beethoven, Grieg, Bizet

Panoramabild von Sabine Hertig:
«Ein bildliches Tagebuch»

Plätze: Fr. 25.– und Fr. 20.–,
Jugendliche Fr. 10.– Ermässigung
Vorverkauf Infothek, Tel. 061 641 40 70,
ab 5. April

RZ008571

Reklameteil

Aktives Bettingen

Patrick Götsch
ein Gemeinderat mit Format



und wie ihn unsere Gemeinde braucht:

weil sozial und fachlich kompetent
weil führungsstark und teamfähig
im Dorf integriert und somit informiert

Seine Fähigkeiten qualifizieren ihn

RZ008582

Gemeinde Riehen



Morystrasse: Änderung des Linienplans, Schliessen der Baulinie auf Parzelle RD 1351 und 1322; Plangenehmigung

Das Baudepartement des Kantons Basel-Stadt hat in seinem Beschluss vom 29. März 2005 festgestellt, dass der vom Gemeinderat Riehen am 8. März 2005 festgesetzte Linienplan, Inventar Nr. 10'168, rechtmässig und im Sinne des Raumplanungsrechts zweckmässig ist. Es hat gestützt auf § 114 des Bau- und Planungsgesetzes vom 17. November 1999 den Linienplan Inventar Nr. 10'168 der Gemeinde Riehen genehmigt.

Riehen, den 8. April 2005

Im Namen des Gemeinderats

Der Präsident: *Michael Raith*

Der Gemeindeverwalter: *A. Schuppli*

IN KÜRZE



Der Bericht über den angeblich geplanten Bau einer solchen Voliere für die Schlipf-Vögel im Sarasinpark in der letzten RZ-Ausgabe war natürlich ein Aprilscherz.

Foto: zVg

Ornithologischer 1.-April-Scherz

rz. «Dass die Vogelwarte einem solchen Volierenprojekt zustimmt, ist für mich unverständlich. Ich wünsche, dass es niemandem gelingt, die Vögel einzufangen.» Mit diesen und anderen deutlichen Worten reagierte eine besorgte Leserin auf den Bericht in der letzten RZ-Ausgabe über die Pläne des deutschen Unternehmers und Millionärs Klaus-Jürgen Hoffmann, zwei Millionen Franken für den Bau einer Grossvoliere im Sarasinpark für die durch den Bau der Zollfreistrasse bedrohten Vögel aus dem Schlipf zu spenden.

Wir können die erboste Leserbriefschreiberin und auch alle anderen Vogelfreunde beruhigen, denn natürlich will kein Mensch in Riehen und schon gar kein deutscher Millionär die gefiederten Schlipfbewohner in den Sarasinpark umsiedeln. Die ganze Geschichte über die angeblich geplante Grossvoliere wie auch der Aufruf des Vereins «Pro Pirol» nach freiwilligen Vogelfängern waren natürlich ein 1.-April-Scherz der RZ-Redaktion. Oder, um bei den Vögeln zu bleiben, eine Zeitungsentee.

Buslinie 35 bedient die Inzlingerstrasse

rz. Ab dem 15. August dieses Jahres wird die Inzlingerstrasse von der BVB-Kleinbuslinie 35 bedient. Dazu wird die Linie 45 in zwei Ästen geführt. Ab Haltestelle Moosrain fahren die Kleinbusse jeweils alternierend alle 30 Minuten als Linie 45 zum Chrischonaweg und als Linie 35 zum Inzlinger Zoll. Das Mittelfeld (Haltestelle Dinkelbergstrasse) wird neu nur noch alle 30 Minuten statt alle 15 Minuten durch die Linie 45 bedient. Mit der neuen, kostenneutralen Linienführung soll die Inzlingerstrasse, die bis anhin lediglich von einem stündlich verkehrenden deutschen SWEG-Bus bedient wird, besser an das öffentliche Verkehrsnetz der BVB angebunden werden.

RZ-Telefon

Haben Sie in Riehen oder Bettingen etwas Lustiges, Ärgerliches, Neues oder Ungewohntes gesehen oder erlebt, dann rufen Sie uns an. Wir recherchieren gerne für Sie und berichten allenfalls mit einer Foto oder einem Artikel darüber. Sie erreichen uns über die Telefonnummer 061 645 10 00 von 8 bis 12 Uhr und von 14 bis 17.30 Uhr.

Die Redaktion

LESERBRIEFE

Austritt möglich

Ebenso wie ein individueller Austritt aus der römisch-katholischen Kantonalkirche möglich ist – diese ist keineswegs identisch mit der römisch-katholischen Weltkirche –, müsste die Pfarrei Riehen doch auch korporativ austreten können, ohne ihre Zugehörigkeit zur Weltkirche zu verlieren (vgl. Titelseite der RZ-Ausgabe 13/2005). Martin Grichting weist in seinem interessanten Buch «Kirche oder Kirchenwesen?» schlüssig nach, dass nicht nur das hiesige Kantonalkirchenwesen teilweise dem Codex iuris canonici (kirchliches Rechtsbuch) widerspricht, sondern auch, dass der aus der Kantonalkirche austretende Katholik alle Rechte der Kirchenmitgliedschaft behält.

Die Lektüre dieses Buches sei dem Pfarreirat mit Herrn Griss, aber auch dem Pfarrer wärmstens empfohlen, sie könnte unter anderem auch zur Ablehnung der neuen Verfassung in Basel-Stadt durch diese Personen führen.

Wilfried Hannich, Riehen

Vogelreservat oder: Wie Riehen aus der Reihe tanzt

Man mag lachen über den Aprilscherz der RZ, aber vielleicht ist das Ganze gar nicht so realitätsfremd. Weniger wegen der paar alten Tannen an der Wiese, sondern eher wegen der grossen Baumfällaktionen im ganzen Riehener Gebiet. Von der Weilmatten über das Autorial zur Bosenhalde und schlussendlich auch im Stettenfeld. Mit dem Abholzen von rund fünfhundert Bäumen hat die Gemeinde meines Erachtens einen kulturellen Kahlschlag durchgeführt. Am letztgenannten Ort hatten Freiwillige vor einiger Zeit Brutkästen angebracht. Nun ist alles zerstört. Wer das Stettenfeld kennt, weiss um die Vielfalt der dort angesiedelten Vogelwelt. Im Vergleich fallen die zwanzig alten Bäume an der Wiese eigentlich kaum ins Gewicht. Dies umso mehr, weil dort nach der Bauphase nämlich wieder aufgeforstet wird, was bei den gefällten Obstbäumen nicht der Fall ist. Die Landschaft ist also unwiederbringlich zerstört.

Die Frage sei erlaubt, was damit erreicht werden soll. Zumindest waren nicht alle Bäume so alt, wie man glaubhaft machen will. Die Rendite ist sicher das Problem. Aber was rentiert heute schon in der Landschaft? Mit der Aktion haben die Verantwortlichen dafür gesorgt, dass das Wahrzeichen von Riehen, «Das schöne grüne Dorf», stark beeinträchtigt wird. Der Gemeinderat sieht dies offenbar ganz anders. Wenn dies die neue Art von Gemeindemarketing sein soll, dann muss sich die Bevölkerung von Riehen noch auf einige Überraschungen gefasst machen.

Viele fragen sich auch, wo ist da der zuständige Umweltfachmann der Gemeinde gewesen? Er müsste doch bei so grossen Eingriffen in die Natur seine Meinung kundtun. Oder wurde hier die Gemeinde in einer so wichtigen Frage ausgelassen?

Im Weiteren stellt sich auch die Frage, weshalb die zwei «überzähligen» Mitarbeiter des Landpfundhauses nicht von einem verbleibenden Landwirt zwecks Pflege der Bäume übernommen werden. Die Entlassung dieser Mitarbeiter ist wahrlich kein Glanzstück und hat dem Ansehen unserer Gemeinde nicht unwesentlich geschadet.

Vielleicht gibt es noch eine Schandensbegrenzung. Die Gemeinde verkauft bekanntlich für zehn Franken verschiedene Obstbäume. Es könnte eine Trägerschaft gebildet werden. Alle naturliebenden Personen kaufen sich einen Baum, zur Pflanzung stellt die Gemeinde das Land zur Verfügung. Die Pflege obliegt dem «Besitzer». Dafür erhält er die in der Landwirtschaft üblichen Pflegebeiträge. So könnte in Riehen auch in Zukunft die blühende Baumpracht und die interessante Vogelwelt erhalten bleiben.

Hans Rudolf Lüthi, Einwohnerrat DSP, Riehen

Dorflinden-Petition weiterführen

Wird nun in der Fussgängerzone in Riehen gerodet oder nicht? Die Riehener Zeitung vom 1. April meldet – dank erst gestarteter Dorflinden-Petition – Nein. Auf der Website der Gemeinde Riehen

hiess es als letzte Neuigkeit zumindest noch am 3. April in der Medienmitteilung auch nachher noch unverändert, dass gefällt wird.

Deshalb: Hoffentlich wird die Dorflinden-Petition weitergeführt, denn nur ein klares Signal aus der Bevölkerung (auch von auswärtigen Kunden – die gibts!) scheint die Fällung des Baumes, «der aus der Reihe tanzt», nachhaltig verhindern zu können. Wer tanzt hier aus der Reihe? Ich fühle mich schlecht informiert. Was ist Sache? Fällten oder Nichtfällten ist hier die Frage.

Ich komme gern nach Riehen-Dorf zum Einkaufen und verweile einen Moment bei den Dorflinden. Es wäre schade, wenn die Fussgängerzone im Webergässchen das gleiche Schicksal nimmt wie die so unglücklich «aufgewerteten» Betonlandschaften bei der Mustermesse/Claraplatz oder beim Bahnhof SBB, die trotz «gründlicher» Expertenvorarbeit Kunden eher abschrecken, aber kaum zum Verweilen einladen.

Nach einer Dorflinden-Fällung gefiele mir die Fussgängerzone im Webergässchen jedenfalls kaum noch. Also, liebe Riehener Dorflinden, bleibt uns alle erhalten – und die Dorflinden-Petition mit hoffentlich vielen Unterschriften auch.

Christin Lindlar, Basel

(Er-)Klärendes zur Linde im Webergässchen

Die publizierten Begründungen zur Fällung einer Linde im Webergässchen bedürfen einer Präzisierung. In erster Linie haben weder die Sicht auf die Gebäude des Webergässchens noch die Tatsache, dass die Linde aus der Reihe tanzt (in Riehen sollen die Bäume tanzen dürfen), die Planer zu diesem unpopulären Vorschlag bewogen. Durch das Entfernen des Baumes sollte das für die Passanten vorhandene Nadelöhr zwischen Baumtrog und Bankgebäude aufgehoben werden. Dass die Gegner der Fällung das Leben des Lindenbaumes bevorzugen, kann sowohl von den Planern als auch von den involvierten Behördenstellen nachvollzogen werden. Diese Haltung wurde auch durch den sofortigen Verzicht auf die Fällung deutlich dokumentiert.

Viel mehr Gewicht beigemessen wird der Entlastung der Kreuzung Webergässchen/Schmiedgasse, welche durch das leichte Verschieben der Veloständer nach Westen erreicht werden soll. Zusätzlich sollen die Fussgängerachsen Schmiedgasse und Wettsteinstrasse mit einem wirkungsvollen Pflanzenschmuck aufgewertet werden. Es bleibt zu hoffen, dass künftig die wechselnden mobilen Farbtupfer die Bewohner, Besucher und Gewerbetreibenden immer wieder aufs Neue positiv überraschen mögen.

*Schönholzer & Stauffer
Landschaftsarchitekten Riehen
Thomas Stauffer*

Knechte, Knechte!

Als ehemaliger «Knecht» des Landpfundhauses Riehen (neun Jahre Mitarbeit, nicht Knecht) bin ich empört über die Berichterstattung von «Tele Basel» (vgl. RZ-Nr. 13). Wenn jetzt mit der Auflösung des landwirtschaftlichen Betriebes menschliche Schicksale, mit falschen Tatsachen und aus dem Zusammenhang gerissen, emporstilisiert werden, empfinde ich dies sehr daneben und es zeugt nicht von sauber und korrekt recherchierter Berichterstattung.

Viele andere Betriebe hätten sicher nicht mit einer Betriebsauflösung zugewartet, bis zwei langjährige landwirtschaftliche Mitarbeiter das Pensionsalter erreichen. Dies wäre im Bericht mindestens erwähnenswert gewesen. Wenn nun Herr Morina, dem die Auflösung des landwirtschaftlichen Betriebes schon zwei Jahre lang bekannt war, sich auf diese Art und Weise gegen den Betriebsleiter stellt, ist dies kurz-sichtig und wird ihm für die Zukunft nicht gerade hilfreich sein. Willi Fischer hat ihm seine Mithilfe bei der Arbeitssuche angeboten und Stellenangebote vermittelt. Laut RZ hat er sogar eine Abgangschädigung erhalten. Mehr kann wohl der beste Arbeitgeber nicht machen.

Mit seinen irreführenden Aussagen hat Herr Morina weder sich noch seinen jugoslawischen Landsleuten einen Gefallen gemacht. Wenn dann wieder ganz pauschal und undifferenziert über diese geschimpft wird, ist er gewiss mitverantwortlich.

Die Entschuldigung von «Tele Basel» für den einseitigen Bericht ist zwar richtig, aber sie hinterlässt einen schalen Geschmack, denn sie kann die Rufschädigung bei weitem nicht aufheben. Der Bericht der RZ vom letzten Freitag war da ganz anderer Qualität, wofür ich der Redaktion herzlich danke.

Jürg Sollberger, Riehen

Tele Basel – schlecht recherchiert!

Am 29. März konnte ich kaum meinen Augen und Ohren trauen. Was da alles Schlechtes über Willi Fischer gesagt und behauptet wurde. Man muss immer beide Seiten hören, bevor man eine so verleumderische Nachricht ausstrahlt. Wir und viele andere in unserer Gemeinde kennen ihn viel besser. Wir wissen, dass er ein ehrlicher und geradliniger Mensch und Politiker ist. Da wurde ihm ein schlechtes (Nachoster-) Ei gelegt. Meine Bitte an seine Ankläger: «Bitte brütet dieses Ei selber aus» oder mit anderen Worten: «Man soll zuerst den Dreck vor der eigenen Türe wegwischen.»

Edith Keil, Riehen

Neue Kantonsverfassung im Rückwärtsgang

Handstreichartig und ohne Vorberatung in der zuständigen Kommission hat der Verfassungsrat die Bestimmungen über die Einzelrichter in den Landgemeinden in letzter Minute aus dem Verfassungstext gekippt. Interessanterweise beantragte der Regierungsrat zeitgleich die Einsetzung eines ausserordentlichen Strafgerichtspräsidenten, dies wegen chronischer Arbeitsüberlastung der Gerichtspräsidenten. Warum also soll dem Gericht noch mehr Arbeit übertragen werden?

Der Kanton Basel-Landschaft hat aus guten Gründen die Institution des Friedensrichters beibehalten und auch in der neuen Zürcher Verfassung hat diese ihren Platz gefunden. Einzelrichterinnen und Einzelrichter (andernorts heissen sie auch Friedensrichter) kommt heute vermehrt die Rolle einer Mediatorin bzw. eines Mediators zu. Dies entlastet die kosten trächtigen oberen Gerichtsbehörden, die Schwellenangst beim Aufsuchen eines «Dorfrichters» liegt um einiges tiefer als bei einem Gang in den städtischen Justizpalast.

Warum nicht das Einzelrichteramt in den Landgemeinden aufwerten anstatt es abschaffen? Es wäre ein Leichtes gewesen, durch entsprechende Wahlvoraussetzungen und Fortbildung, allenfalls in BL, dieses Amt zu erhalten. Im Gemeindehaus hat man sich jedenfalls schon über die Neugestaltung des Amtes Gedanken gemacht.

Das Einzelrichteramt in den Landgemeinden ist eine Errungenschaft der 1798 den ehemaligen Untertanengebieten zuerkannten Freiheiten und Rechte. Durch zwei Jahrhunderte hindurch blieb dieses Recht unangefochten, um nun im Jahre 2005 unter dem Vorwand «Straffung des Verfassungstextes» eliminiert zu werden. Ein entscheidender Autonomiegewinn sollte uns die neue Kantonsverfassung bringen. Haben wir uns das wirklich so vorgestellt?

*Annemarie Pfeifer,
Einwohnerrätin VEW, Riehen*

Vielfalt wäre wichtig

Der Kampf um die Nachfolge des zurückgetretenen Uwe Hinsen in den Bettinger Gemeinderat lässt ungute Erinnerungen aufkommen. Vor mehr als dreissig Jahren kam es mehr als einmal vor, dass der ganze Gemeinderat von einer einzigen politischen Gruppierung gestellt wurde. Dabei wurden regelmässig gewisse Anliegen diskussionslos übergangen, weil im Gemeinderat logischerweise eine zweite Meinung fehlte. Ein älterer Bettinger erzählte mir Ende der Siebzigerjahre stolz davon, wie er und andere bürgerlich Gesinnte den damals SP-orientierten Gemeinderat bei einer Wahl hinweggefegt hatten.

Wenige Jahre später gelang es der neu gegründeten VEW Bettingen, eine zweite Stimme in den Gemeinderat zu bringen. Bis vor kurzem gab es mindestens zwei, teilweise sogar drei im Gemeinderat vertretene politische Gruppierungen. Dies haben gemeinsam die Geschicke Bettingens recht ordentlich und ohne grosse Gehässigkeiten geleitet.

Nun droht eine sehr asymmetrische

Verteilung der Sitze im Gemeinderat. Der Schritt zur Einparteienregierung ist dann nicht mehr weit. Das muss nicht a priori schlecht sein, aber es ist für die regierende Mehrheit ausserordentlich schwierig, die errungene Macht auch nicht unabsichtlich zu missbrauchen, weil ja in der Diskussion im Rate eine zweite Sicht fehlt oder nur schwach vertreten ist.

Im Moment dreht sich die Diskussion nur darum, welcher Kandidat die besseren fachlichen Voraussetzungen für die Betreuung des Bauressorts mitbringe. Technisches Wissen kann in diesem Fall gewiss nicht schaden, aber die Unterschiede in der Vorbildung der beiden Kandidaten sind keineswegs gravierend gross. In der jetzigen Parteienkonstellation ist diese Argumentation für mich der falsche Ansatz, die Vielfalt der im Gemeinderat eingebrachten Meinungen erscheint mir für das Wohl der Gemeinde zentraler.

Ich bedaure, dass zwischen den politischen Gruppierungen kein Stillhalten beim Auswechseln der Amtsträger vereinbart wurde. Wie die Wahl auch herauskommt, es wird böses Blut absetzen, und das ist für unser Dorf in keinem Fall dienlich. Je eine Zweiervertretung im Rat und ein Präsidium je nach dem Volkswillen wären für mich optimal.

Peter Nyikos, Bettingen

Kein Sitzanspruch

Mit dem Resultat der Ersatzwahl in den Bettinger Gemeinderat bin ich eigentlich nicht unglücklich. Die zwei geeigneten Kandidaten erzielten ein vergleichbares, gutes Resultat, und wer im zweiten Wahlgang verlieren wird, sollte sich vor diesem Hintergrund nicht als «verheizt» vorkommen. Dass später einmal beide im Gemeinderat von Bettingen Einsitz nehmen könnten, wäre für viele, auch Aussenstehende, eine gute Lösung dieser unnötigen Konfrontation.

Für den zweiten Wahlgang möchte ich aber doch zu bedenken geben, dass keine der politischen Vereinigungen Bettingens irgendeinen Anspruch, auch keinen moralischen, auf eine Vertretung im Gemeinderat hat. Dies gilt insbesondere für die politisch identischen Vereine «Aktives Bettingen» und «Bettinger Dorfvereinigung». Eine Bettinger Zauberformel, das ginge nun wirklich zu weit. Wer zuerst an Bettingen denkt, gibt deshalb im zweiten Wahlgang seine Stimme dem fachlich prädestinierten Kandidaten Michael Jung, ohne damit den Gegenkandidaten zu diskriminieren, das Ressort Bau wird schliesslich jetzt frei.

Gute Argumente dazu liefert auch der Vorgänger im Ressort Bau – Uwe Hinsen – in den «Bettinger Nachrichten» (März 2005/Nr. 1): «In einer kleinen Gemeinde wird von einem Gemeinderat viel mehr Fachwissen verlangt ... Hier stösst meines Erachtens das Milizsystem an seine Grenzen.»

Rudolf Duthaler, Bettingen

Bitte wählen Sie!

Wir alle wissen es. Wir haben zwei gute und fähige Kandidaten für die Wahl in den Bettinger Gemeinderat. Am Liebsten würden wir beide wählen. Wir brauchen aber einen Nachfolger für den Chef des Ressorts Bau im Gemeinderat. Also nur einen und nicht zwei. Nun will es der Zufall, dass einer der beiden Kandidaten zusätzlich zu den menschlichen Qualitäten auch eine Ausbildung und praktische Erfahrung im Bauwesen hat.

Unter diesen Umständen überlasse ich es vertrauensvoll den Wahlberechtigten zu entscheiden, welcher der beiden Kandidaten der besser Geeignete ist. Ich würde übrigens Michael Jung auch dann wählen, wenn er nicht von der Bettinger Dorfvereinigung, deren Mitglied ich bin, aufgestellt worden wäre. Er ist nicht der bessere der beiden Kandidaten, aber eindeutig der besser Geeignete. Sture Parteipolitik ist zwar sowieso, in diesem Fall aber ganz besonders fehl am Platz und ich wünsche mir, dass alle Bettinger Wahlberechtigten auch tatsächlich wählen. Bitte!

Guido Baumgartner, Bettingen

Ihre bevorzugte Freitagselektüre – die ...

RIEHENER ZEITUNG

IN KÜRZE

Pfarreiversammlung St. Franziskus

rz. Am Donnerstag, 28. April, um 20 Uhr findet im Pfarreiheim St. Franziskus die diesjährige ordentliche Pfarreiversammlung statt. Die Pfarreiversammlung ist öffentlich. Folgende Traktanden stehen zur Behandlung an: 1. Protokoll der ordentlichen Pfarreiversammlung vom 29. April 2004; 2. Mitteilungen des Pfarrers und des Pfarreiratspräsidenten; 3. Seelsorgebericht und Jahresbericht; 4. Jahresrechnung 2004; 5. Wahl eines Suppleanten der Revisoren; 6. Genehmigung des Budgets 2005; 7. Neubesetzung der Gemeindeleitung; Information und Entscheid über künftiges Modell der Gemeindeleitung; 8. Einsetzung und Bestätigung der Pfarrwahlkommission; 9. «Vision 2015» der RKK BS; Information durch Kirchenrat und Pfarreirat; 10. Diskussion über das künftige Verhältnis der Pfarrei St. Franziskus zur RKK Basel-Stadt; 11. Allfällige Anträge; 12. Diverses.

GRATULATIONEN

Erika Nussbaumer zum 80. Geburtstag

rz. Am Montag, 11. April, feiert Erika Nussbaumer ihren 80. Geburtstag. Die Jubilarin ist in Riehen geboren und aufgewachsen. Nach der Schule machte sie eine Lehre als Damenschneiderin und führte während fast zwanzig Jahren in Riehen ein eigenes Atelier. Als 25-Jährige verbrachte sie ein Jahr in Amerika. Im Jahr 1962 gab sie ihr Atelier auf und arbeitete in den folgenden sieben Jahren im Restaurant «Waldrain».

Im letzten Abschnitt ihres Berufslebens war sie Köchin im Tagesheim für Behinderte und Betagte im Egliseeholz. «Ich fand es toll, immer wieder etwas Neues anzufangen», sagt sie zu ihrer vielseitigen beruflichen Tätigkeit. Die Riehener Zeitung gratuliert Erika Nussbaumer herzlich zum Geburtstag und wünscht ihr weiterhin gute Gesundheit und viel «Gfreuts».

Walter und Lili Kaufmann-Schleuniger zur diamantenen Hochzeit

rz. Am 13. April 1945 schlossen Walter Kaufmann und Lili Schleuniger den Bund fürs Leben. Bei guter Gesundheit dürfen sie am kommenden Mittwoch das Fest der diamantenen Hochzeit feiern. Die Riehener Zeitung gratuliert herzlich zum 60. Hochzeitstag und wünscht dem Paar alles Gute.

Fritz und Gisèle Schütz-Jenny zur goldenen Hochzeit

rz. Am kommenden Dienstag, den 12. April, dürfen Fritz und Gisèle Schütz-Jenny am Unterm Schellenberg ihren 50. Hochzeitstag feiern. Im Jahr 1948 aus Fribourg nach Basel gekommen, lernte Gisèle Jenny den Basler Fritz Schütz in Basel kennen. Seit zwölf Jahren wohnt das Paar in Riehen und fühlt sich hier sehr wohl. Die Riehener Zeitung gratuliert zur goldenen Hochzeit und wünscht auch für die Zukunft nur das Beste.

IMPRESSUM

Verlag:
Riehener Zeitung AG
Schopfgässchen 8, 4125 Riehen
Telefon 061 645 10 00
Fax 061 645 10 10
Internet www.riehener-zeitung.ch
E-Mail redaktion@riehener-zeitung.ch
inserate@riehener-zeitung.ch
Leitung Alfred Rüdüsühli

Redaktion:
Chefredaktor Dieter Wüthrich (wü)
Redaktion Sibylle Meyrat (me)
Rolf Spriessler (rs)

Ständige Mitarbeiter:
Nikolaus Cybinski, Rainer Dobrunz, Judith Fischer, Barbara Imobersteg (bim), Philippe Jaquet (Fotos), Franz Osswald (of), Daisy Reck.

Inserate:
Sabine Fehn, Verena Stoll
Telefon 061 645 10 00, Fax 061 645 10 10

Verkauf ausserhalb Verbreitungsgebiet:
Publicitas, 4002 Basel
Telefon 061 275 41 41, Fax 061 275 42 42

Abonnementspreise:
Fr. 76.– jährlich (Einzelverkaufspreis Fr. 1.90)
Abo-Bestellung über Telefon 061 645 10 00

Erscheint wöchentlich im Abonnement.
Redaktions- und Anzeigenschluss: Dienstag, 17 Uhr.
Wiedergabe von Artikeln und Bildern, auch auszugsweise oder in Ausschnitten, nur mit ausdrücklicher Genehmigung der Redaktion.

JUGEND Das «InTeam» spricht im Freizeitzentrum Landauer über die Gefahren von Aids

Für Liebe ohne Risiken

Am Freitag, 15. April, ab 20 Uhr informiert das «InTeam» im Rahmen des normalen Treffbetriebs des Freizeitzentrums Landauer über Aids und wie man sich davor schützen kann.

ROLF SPRIESSLER

In letzter Zeit sei es ruhiger geworden um das Thema Aids und die Präventionskampagnen hätten abgenommen, gleichzeitig sei aber festzustellen, dass Jugendliche in immer jüngeren Jahren Sex hätten oder zumindest darüber reden würden – auch in Riehen. Das war für Joachim Schmidhofer und Keyfiye Polat, Jugendarbeiter und Jugendarbeiterin am Freizeitzentrum Landauer, Anlass genug, um das Thema im Rahmen des Treffbetriebes aufzunehmen.

Jugendliche unter sich

«Am Freitag kommender Woche wird das «InTeam» mit einer Fachperson und Jugendlichen ins Landauer kommen und Informationen und Gespräche zum Thema Aids und Sexualität anbieten», sagt Joachim Schmidhofer. Das «InTeam» arbeitet mit Jugendlichen im Alter zwischen 16 und 23 Jahren, die in der Aids-Prävention geschult werden und ihr Wissen in Schulklassen oder bei anderen Gelegenheiten an Jugendliche weitergeben – eben zum Beispiel in einem Freizeittreff. Im Gespräch mit Gleichaltrigen kommt die Botschaft besser an und es können Dinge besprochen werden, die die Jugendlichen mit Erwachsenen vielleicht nicht besprechen würden.

Information zum Thema Aids tut Not, wie Zahlen belegen. Nach wie vor werden von den Testlabors in der



Informationsmaterial zum Thema Aids gibt es genug – doch nicht immer wird auch danach gehandelt. Foto: Sibylle Meyrat

Schweiz pro Jahr zwischen 700 und 800 positive Testresultate auf das HI-Virus gemeldet, das für den Ausbruch von Aids verantwortlich ist. Die Zahl der Ansteckungen ist in der Schweiz zwischen den Jahren 2000 und 2002 sprunghaft angestiegen (die Zahl der positiven Testresultate stieg in jenem Zeitraum von 583 auf 792) und hat sich auf diesem hohen Niveau stabilisiert, und dies, obwohl sich die meisten Menschen in der Schweiz eigentlich über die Gefahren von Aids im Klaren sein sollten.

Das deutet darauf hin, dass viele denken, ihnen selbst könne eigentlich nichts passieren. Auch Joachim Schmidhofer ist der Überzeugung, dass viele in falschem Glauben den Schre-

cken vor Aids etwas verloren haben, seitdem allgemein bekannt ist, dass es Medikamente gegen Aids gibt.

Keine Heilung möglich

Aber Aids lässt sich nach wie vor nicht heilen. Die Medikamente lindern Symptome und verzögern die Zerstörung des Immunsystems, die die HI-Infektion zur Folge hat. Die Medikamente verursachen aber teils schwere Nebenwirkungen und müssen täglich zu festen Zeiten eingenommen werden. Eine Impfung gegen den HI-Virus gibt es nicht.

Das HI-Virus wird über Sperma, Scheidensekret und Blut übertragen. Neben dem Geschlechtsverkehr ist deshalb auch beim Drogenkonsum der

gemeinsame Gebrauch von Spritzen sehr gefährlich.

Um eine Ansteckung mit dem Virus sicher zu verhindern, sind Präservative beim Geschlechtsverkehr Pflicht. Nur wenn ein Paar sich absolut treu verhält und gemeinsam einen HIV-Test gemacht hat, der negative Resultate brachte, ist ein ungeschützter Geschlechtsverkehr risikofrei. Diese Botschaft gilt es den Jugendlichen zu vermitteln. Es darf nicht sein, dass sich Teenager aus falscher Scham oder Unwissenheit einem Ansteckungsrisiko aussetzen oder sich Gewohnheiten aneignen, die sie später in Gefahr bringen. Immerhin zwei Prozent der Ansteckungen in der Schweiz betreffen Jugendliche unter zwanzig Jahren.

RENDEZVOUS MIT...

... Christoph Albrecht

me. «Den Unterdrückten eine Stimme geben.» So heisst das Buch, in dem Christoph Albrecht ein eindrückliches Porträt des Jesuitenpaters Luis Espinal zeichnet. In der Nähe von Barcelona aufgewachsen, fuhr Luis Espinal 1968 als 36-Jähriger nach Bolivien. Bereits in seiner Heimat hatte er als Filmkritiker, Publizist und Drehbuchautor auf soziale Missstände in der spanischen Gesellschaft aufmerksam gemacht und kam dabei in Konflikt mit der Zensur des Francoregimes, was schliesslich zu seiner Entlassung beim spanischen Fernsehen führte. Den Kampf für soziale Gerechtigkeit setzte er in Bolivien unter verschärften Bedingungen fort. Er unterstützte die indigene Bevölkerung in ihrem Kampf für demokratische Rechte und menschlichere Arbeitsbedingungen und bezahlte sein Engagement mit dem Leben. Am 22. März 1980 wurde er von den bolivianischen Militärs, die um ihre Macht fürchteten, entführt, gefoltert und ermordet.

In seiner Darstellung des Lebens von Luis Espinal, die zum 25. Jahrestag von dessen Ermordung erscheint, sucht Christoph Albrecht nach Impulsen für die Kirchen von heute. Wie können sie ihre Glaubwürdigkeit behalten oder wiedergewinnen in einer Welt, in der wenige reicher und viele immer ärmer werden? Was können sie dazu beitragen, dass die Beziehungen zwischen den reichen und armen Ländern und zwischen verschiedenen sozialen Schichten gerechter werden? Und wie können sie das von Jesus gepredigte Ideal der Gewaltlosigkeit umsetzen in einer Zeit, in der die bewaffnete Kriegsführung im Kampf gegen den Terrorismus Hochkonjunktur hat? Antworten und Ansätze liefert er in seinem Buch, das kürzlich als überarbeitete Fassung seiner Dissertation erschien ist.

Bekanntschaft mit dem Leben von Luis Espinal machte Christoph Albrecht, als er während seiner Ausbildung zum Jesuitenpater selbst für zwei Jahre in Bolivien weilte und an einer Mittelschule unterrichtete. Für viele seiner



Was können kirchliche Gemeinschaften zur sozialen Gerechtigkeit in einer globalisierten Welt beitragen? Christoph Albrecht, Jesuitenpater, suchte in seiner Dissertation nach Antworten.

Foto: Sibylle Meyrat

indigenen bolivianischen Mitbrüder, die auf dem Land oder in einer Bergwerkstadt aufgewachsen waren, war Espinal ein leuchtendes Vorbild und der Grund, selbst Jesuiten zu werden. Sie akzeptierten ihn als glaubwürdigen Priester, weil er sich für die Armen einsetzte und sich von den Mächtigen nicht einschüchtern liess, selbst dann nicht, als er Morddrohungen erhielt. Auch Christoph Albrecht war beeindruckt von der Radikalität, mit der Espinal die Verbindung von Gottes- und Menschliebe forderte und mit dem eigenen Handeln auch erfüllte. Wer nicht den Mut habe, für die Menschen zu sprechen, habe auch nicht das Recht, von Gott zu reden, so Espinal.

In seiner bedingungslosen Parteilnahme für die Armen und Entrechteten erinnert Luis Espinal an einen Christen, der auf Christoph Albrechts Weg zum Jesuiten eine wichtige Rolle spielte: Franz von Assisi. Auf den Spuren dieses Heiligen unternahm er zusammen mit der Jugendgruppe der Pfarrei St. Franziskus als 17-Jähriger eine Reise nach Assisi, die ihm wichtige Impul-

se für seine weitere Entwicklung gab. Während der Lehre als Feinmechaniker bei der Firma Sauter in Basel vertiefte er einerseits seine technischen Kenntnisse, andererseits verstärkte sich seine Skepsis gegenüber einer Weltanschauung, die den technischen Fortschritt über alles setzt. Zumal dieser Fortschritt die Zerstörung der Lebensgrundlagen kommender Generationen nach sich zieht, was ihn als Jugendlichen stark beschäftigte.

Er fühlte sich hin und her gerissen zwischen seinen ökologischen und sozialen Anliegen: «Bei Greenpeace fehlte mir der soziale und spirituelle Aspekt, bei den Kirchen der umweltpolitische», sagt Christoph Albrecht, der heute in der Leitung des Bildungshauses «Notre Dame de la Route» in Fribourg mitarbeitet. Bei den Jesuiten fand er den Nährboden für spirituelles Wachstum, verbunden mit der Freiheit, sich weiterhin für seine ausserkirchlichen Anliegen zu engagieren, sei es als aktives Mitglied der Erklärung von Bern oder beim Schweizerischen Sozialforum, das 2003 als Ableger des

Sozialforums von Porto Alegre entstand.

An der Gemeinschaft der Jesuiten, der er nach zweijährigem Noviziat in Innsbruck beitrug, entspricht ihm die Offenheit, die sie ihren Mitgliedern in der Gestaltung des Alltags und des Zusammenlebens lässt, und der ganzheitliche Ansatz eines aktiv gelebten Christentums. Während des Noviziats und später während des Theologie- und Philosophiestudiums in München und Paris und bei seinem Aufenthalt in Bolivien kam er immer wieder in Kontakt mit sozial Benachteiligten und Ausgegrenzten und lernte ihre Lebensumstände aus direkter Anschauung und Erfahrung kennen. Zum Noviziat gehörten ein Praktikum in einem Spital und in einer Flaschenfabrik ebenso wie eine Bettelpilgerreise zum Geburtshaus von Niklaus von der Flüe. Als er in Paris studierte, wohnte er zusammen mit jesuitischen Mitbrüdern in einem Quartier ausserhalb der Stadt, umgeben von Migrantinnen und Migranten aus Afrika und Asien. Dort arbeitete er im Quartierverein mit, in Paris betreute er Obdachlose und Drogenabhängige.

Das Engagement für die Schwachen und Schwächsten der Gesellschaft relativiere auch den Blick auf das eigene Leben, sagt Christoph Albrecht. Es befreie vom Druck, der heute auf vielen Menschen lastet: dem Druck, möglichst erfolgreich zu sein, ständig zu konsumieren, sich persönlich zu verwirklichen. Auch kirchliche Gemeinschaften könnten ihre internen Konflikte besser lösen, wenn sie in sozialpolitischen Konflikten deutlicher zugunsten der Benachteiligten Stellung nähmen, ist Christoph Albrecht überzeugt. Das wünscht er sich auch vom neuen Papst. «Ich kann keine Tipps abgeben, wer die besten Chancen hat, gewählt zu werden», sagt er lachend. «Aber ich setze grosse Hoffnung darauf, dass sich die Kirche unter ihm konsequenter für die Verliererinnen und Verlierer der Globalisierung einsetzen wird.»

Christoph Albrecht: «Den Unterdrückten eine Stimme geben», Edition Exodus, Luzern 2005. Buchvernissage mit Apéro am Samstag, 16. April, 17 Uhr, im Kreuzgang des Basler Münsters.



Grosser Rat des Kantons Basel-Stadt

Einladung

zum Besuch der öffentlichen Sitzungen des Grossen Rates im Rathaus, Marktplatz, am

Mittwoch, 13. April 2005, 09 Uhr und 15 Uhr, evt. mit Fortsetzung am
Mittwoch, 20. April 2005, 09 Uhr und 15 Uhr

Auszug aus der Tagesordnung (Details unter www.grosserrat.bs.ch)

- Wahlen in den Oberrheinrat
- Bewilligung von Staatsbeiträgen ans Vorstadt-Theater 2005/06
- Erneuerung der Kulturpauschale 2005/06
- „2000-Watt-Gesellschaft – Pilot-region Basel“. Regierungsantrag: 1,8 Mio. Fr. primär für Pilotprojekte in den Bereichen Bauen und Mobilität (2005-08)
- Übertragung der Aktien Gundelinger Casino AG vom Verwaltungs- ins Finanzvermögen

- Motion Bernasconi: Verwendung des kantonalen Anteils an der Leistungsabhängigen Schwerverkehrsabgabe (LSVA)
- Beantwortung diverser weiterer parlamentarischer Vorstösse

Der Präsident des Grossen Rates
Bruno Mazzotti

Nächste Sitzungen:
11. und 18. Mai, 8. und 15. Juni,
29. und 30. Juni

RZ008570



VEREIN SPITEX RIEHEN-BETTINGEN
4125 Riehen, Oberdorfstrasse 21/113

Einladung zur Mitgliederversammlung

Montag, 11. April 2005, um 19.30 Uhr
im Bürgersaal des Gemeindehauses.

Anschliessend Dia-Vortrag von **Herrn Hanspeter Kiefer**
zum Thema:

«Vulkane – Geysire – Wüsten»
Eine Reise durch Nord- und Mittel-Chile

Wir freuen uns, Sie an der Mitgliederversammlung
begrüssen zu dürfen. Zum Abschluss offerieren wir einen
kleinen Apéro. Gäste sind herzlich willkommen.

Der Vorstand

RZ008348

Auch künftig Dorflinden statt Blumentöpfe!

Es braucht zur nachhaltigen Verhinderung jeder
Fällung noch Ihre Unterschrift zur

Dorflinden-Petition an den Einwohnerrat Riehen:

Keine Baumfällungen in der Fussgängerzone Webergässchen!

Lasst die Dorflinden leben! Keine vollendeten Tatsachen durch plötzliche Baumfällung! Alle Baumstandorte im Webergässchen erhalten! Geist und Buchstabe der Webergässchenbeschlüsse wahren! Allfällige Änderungen nur nach Prüfung von Alternativen durch Einwohnerrat und Sachkommission Siedlung/Verkehr/Umwelt SVU in referendumsfähigem Beschluss!

Unterschreiben dürfen alle, auch Kinder und Auswärtige, aber nur eigenhändig. Bitte zurück an:

Dr. Heinrich Ueberwasser
Einwohnerrat VEW
Advokat, Moosweg 70, Riehen

Name / Adresse / Unterschrift:



RZ008559

Kunst Raum Riehen

Yvo Hartmann MONO

19. März bis 24. April 2005

Veranstaltung:

Donnerstag, 14. April, 18 Uhr: Klangperformance von Lukas Rohner, anlässlich der Katalogpräsentation MONO

Öffnungszeiten:

Mi–Fr 13–18 Uhr, Sa–So 11–18 Uhr

Kunst Raum Riehen, Baselstrasse 71,
Telefon (während Öffnungszeiten): 061 641 20 29,
kunstraum@riehen.ch, www.kunstraumriehen.ch

Gemeindeverwaltung Riehen

RZ008006

FREIZEITZENTRUM LANDAUER



Bluttrainweg 12, Riehen

Schulsynode am Mittwoch, 13. April 2005

Flohmarkt für Kinder und Jugendliche

!! Kinder verkaufen für Kinder!! Hast du Lust, deine Spielsachen, Spiele, Comics, Bücher, Autos und Krimskrams zu verkaufen? Dann bring deine Sachen ins Landi. Für Kinder ab 7 Jahren.

Zeit: ab 13 Uhr einrichten der Stände, 14–17 Uhr Verkauf

Anmeldung: nicht erforderlich, **Kosten:** gratis, Stände werden zur Verfügung gestellt.



Aussenanlage: Mo bis So von 8.00 Uhr bis Einbruch der Dunkelheit.

Haus: Di, Do + Fr 14.00–21.30 Uhr
Mi + Sa 14.00–18.00 Uhr
So + Mo geschlossen

GEMEINDEVERWALTUNG RIEHEN

RZ008575

RZ008561



täglich ausser Dienstag
11–17 Uhr

Atelier

Tastmemory

Kinder ab 6 Jahren.

27. und 29. April 2005, 14 bis 17 Uhr
Kosten Fr. 10.–. Anmeldung bis 3 Tage vor
Durchführung: Tel. 061 641 28 29

GEMEINDEVERWALTUNG RIEHEN

Praxiseröffnung

Catherine Descoeudres-Lehmann, lic. phil.
Fachpsychologin für Psychotherapie FSP
Psychotherapeutin SGGT

- Psychotherapie
- Beratung
- Selbsterfahrung
- Krisenintervention

für Erwachsene, Jugendliche, Paare.

Kornfeldstrasse 16, 4125 Riehen
Telefon 031 381 51 68 / 079 706 89 32

RZ008586

K. Schweizer

Egal um wieviel Spannung es geht, wir planen und installieren alle Elektroanlagen.

Baselstrasse 49
4125 Riehen
Fax 061 645 96 65
www.ksag.ch
info@ksag.ch

061 645 96 60

Elektrotechnische Unternehmung BASEL RIEHEN ALLSCHWIL

RZ007658

Ein Inserat in dieser Grösse kostet

Fr. 48.40



Sensationell günstige Preise auf

Waschautomaten
Wäschetrockner
Backöfen
Kühl-, Gefrierschränke
Grosse Küchen- und
Apparate-Ausstellung

Weitere Marken:
Miele, V-Zug, Bosch, AEG,
FORS-Liebherr, Bauknecht etc.

Mo–Fr 9–12 / 14–18.15 Uhr
Sa 9–12 Uhr

U. Baumann AG

4104 Oberwil
Mühlemattstr. 25
Tel. 061 401 28 80
u.baumann-ag@bluewin.ch

002_410203

Nail & Wellness Center Riehen

Schmiedgasse 31, CH-4125 Riehen

Feiern Sie mit uns das 1. JUBILÄUMSJAHR



Samstag, den 9. April 2005

10% Jubiläumsrabatt auf alle Nagelbehandlungen

TAG DER OFFENEN TÜR
10-17 Uhr

RZ008614

Mobiler Massageservice

Nacken- und Rückenschmerzen
Staatlich geprüfte Masseurin
kommt zu Ihnen nach Hause
(Eingang Erlensträsschen).
Tel. 0049 7621 169 43 39

RZ008576



NYFFELER
Malergeschäft
Inh. U. Reichenbach

Malen/Tapezieren/
Isolationen/Fassaden
(eigenes Gerüst)

Klingentalstr. 55, 4057 Basel
Tel. 061 691 41 61/Natel 079 335 57 69

RZ 007414

Wir erstellen Ihre CMS Website schon ab Fr. 300.–

Telefon Info: 079 722 52 87
kusu.worldsoft-agency.info

RZ007980

KONZERTE



MUSIK-AKADEMIE DER STADT BASEL
MUSIKSCHULE RIEHEN

Dienstag, 12. April 2005, 18.30 Uhr
Musiksaal

Musizierstunde

Violine, Gitarre, Klavier

Samstag, 16. April 2005

25 Jahre Musikschule Riehen

TAG DER OFFENEN TÜR, 11–15 Uhr
Alle Instrumente zum Anfassen und Ausprobieren

Musikschulcafé in der Orangerie
16 Uhr Musiksaal

FESTAKT

17 Uhr Musiksaal

Samstagsclub, die konzertreihe für jung und alt

«Children's Corner»

RZ008585

REGIO-CHOR Binningen / Basel

Leitung: **Thüring Bräm**

Samstag, 9. April 2005, 19.30 h Stadtcasino Basel
Felix Mendelssohn Bartholdy

ELIAS op. 70

Jennifer Davison, Sopran
Sigrid Horvath, Alt
Bernhard Gärtner, Tenor
Gotthold Schwarz, Bass

Südwestdeutsche Philharmonie Konstanz
Leitung: **Thüring Bräm**

Karten zu Fr. 60.–, Fr. 45.–, 35.–. Vorverkauf ab 30. März 2005 bei "au concert" 061 271 65 91. Ermässigung Fr. 10.– für Studenten, Lehrlinge und Schüler bereits im Vorverkauf. Abendkasse ab 18.45 h.

RZ008584



KaLEIDOSKOP
IN DER ARENA

Joruu-Jorry

Hilda Jauslin

liest Baseldütschi
Gidicht und Gschichte

Donnerstag, 14. April 2005
20.15 Uhr im Kellertheater,
Haus der Vereine Riehen
(Eingang Erlensträsschen)

Eintritt Fr. 10.– Mitglieder frei

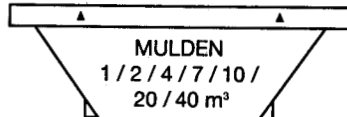
Gemeinde Riehen kulturbuero-riehen@bluewin.ch

RZ008562

PNT

P. NUSSBAUMER
TRANSPORTE AG
BASEL ☎ 061 601 10 66

- Transporte aller Art
- Lastwagen/Kipper
- Hebebühne/Sattelschlepper
- Mulden:



- Kran 12 Tonnen
- Containertransporte
- Umweltgerechte Abfallentsorgung

Im Hirshalm 6, 4125 RIEHEN
Fax 061 601 10 69

RZ_007426

Auf und davon!

Günstige Linienflüge

- Europa
- USA/Mittel-/Südamerika
- Fernost
- Australien/Neuseeland
- Südafrika

Finden Sie auf unserer
Buchungsmaschine im
Internet:
www.flyswissexpress.ch



Reisebüro AG, Wettsteinstrasse 4, 4125 Riehen
Telefon 061 641 31 21, Telefax 061 641 35 00

RZ007587

Kirchenzettel vom 10. 4. bis 16. 4. 2005

Evang.-ref. Kirchgemeinde Riehen-Bettingen

Kollekte zu Gunsten: Cleft Kinder

Dorfkirche

So	10.00	Familiengottesdienst mit Abendmahl: Pfr. P. Jungi Sonntagschule, die Kinder besammeln sich direkt im Meierhof Kinderhüte in der Martinsstube Kirchenkaffee im Meierhofsaal
Mi	18.45	Jugendgruppe im Zehntenkeller
Fr	18.30	Teenieträff im Zehntenkeller
Sa	14.00	Jungschar und Ameisli Dorf, Meierhof

Kirchli Bettingen

So	9.30	Familiengottesdienst mit Abendmahl: Pfr. S. Fischer Text: Hebr. 11, 23–29 Musikalische Umrahmung durch Fritz Meyer und Any Stamm mit drei Schülern: Altflöte und Orgel, Adagio und Gigue aus der Sonate von J.B. Loeillat in a-Moll, Haydn, L.V. Beethoven und E.P. Chédeville
Di	14.30	Seniorengesprächskreis mit Pfr. E. Abel
	20.00	Bibelgesprächskreis

Kornfeldkirche

So	10.00	Familiengottesdienst mit Abendmahl: Pfr. R. Atwood
Do	9.00	Bibelkreis im Unterrichtszimmer
	20.15	Kirchenchor im Unterrichtszimmer

Andreashaas

So	9.30	Familiengottesdienst mit Abendmahl: Pfr. A. Klaiber
	17.00	NEVA, Konzert mit dem Vokalensemble aus St. Petersburg
Do	8.45	Andreashor
	10.00	Bio-Stand
	13.00	Kleiderbörse
	14.00	Frauenverein Albert Schweitzer
	14.30	Kaffeli im Foyer
	15.00	Singen mit Lisbeth Reinhard
	18.00	Nachtessen
	19.15	Abendlob
	20.00	Jugendtreff

Diakonissenhaus

So	9.30	Sr. Karin Müller
----	------	------------------

Freie Evangelische Gemeinde Erlensträsschen 47

So	9.45	Gottesdienst mit Abendmahl: E. Kipfer
	9.45	Kids-Treff
Do	15.00	Bibelstunde
	20.00	Bibelabend

St. Chrischona

So	10.00	Apéro im Foyer
	10.30	Gottesdienst mit «Athlets in Action»
Mi	20.00	Bibelgesprächskreis

Blaukreuz-Verein

Fr Keine Vereinsstunde

Regio-Gemeinde, Freie evang. Kirche Lörracherstrasse 50

So	10.00	Jugendgottesdienst im Go-In
	10.00	Gottesdienst mit Kinderprogramm
		Predigt: Roger Gysling
Do	9.15	RiRaRutsch – Mütter-/Väter- und Kleinkinder-Treff

Basiliensia



Toni Föllmi
Klaus Brodhage

Basel und seine Kultur

323 Seiten, durchgehend
farbig bebildert, Hardcover
mit Schutzumschlag
CHF 48.–, EUR 32.70
ISBN 3-7245-1231-7

Basiliensia



Helen Liebendörfer

Spaziergänge zu Frauen
und Kindern in Basel

130 Seiten, mit 22 Abbildungen,
kartoniert
CHF 19.80, EUR 13.50
ISBN 3-7245-1255-4

Kantonsführer



Kurt Gerber

s Baselbiet erfassen –
erleben – geniessen

323 Seiten, durchgehend farbig
bebildert, kartoniert
CHF 19.80, EUR 13.50
ISBN 3-7245-1213-9

Natur



Samuel Sprunger

Bildatlas der Pflanzen

408 Seiten, mit über 1800,
meist farbigen Abbildungen,
Hardcover
CHF 68.–, EUR 46.30
ISBN 3-7245-1206-6

Krimi



Eva Rüetschi

Sesseltanz mit Dame

333 Seiten, kartoniert
CHF 28.–, EUR 19.–
ISBN 3-03999-020-9

■ Friedrich Reinhardt Verlag

Missionsstrasse 36 CH-4012 Basel
Tel. 061 264 64 50 Fax 061 264 64 88 verlag@reinhardt.ch www.reinhardt.ch

WOHNUNGSMARKT

gribitheurillat
Immobilien-Dienstleistungen und Generalunternehmung

Wohnen wie in einem Eigenheim
Zu vermieten in **Riehen**
(Äussere Baselstrasse)
traumhafte, grosszügige
5½-Zi-Maisonette-Wohnung
ca. 146 m² mit Blick ins Grüne

Moderne Küche
mit GWM und Glaskeramik,
helles Wohnzimmer mit Parkett,
eigene Waschküche, Bastelraum,
gedeckte Laube, kleiner Garten,
Autoeinstellhallenplatz

Jacqueline Bülow
☎ 061 690 40 30
jbuelow@gribitheurillat.ch
www.gribitheurillat.ch
RZ003_460253

Zu vermieten ab sofort oder nach
Vereinbarung

Hobbyraum ca. 20 m²

frisch renoviert, an der Morystrasse 21,
4125 Riehen.

Mietzins pro Monat inkl. NK a conto
Fr. 174.–

Anfragen an: Schweizerischer
Blindenbund, 8050 Zürich
Telefon 01 317 90 00
(Frau Schlatter verlangen)

RZ003_460308

Zu vermieten an sehr guter
Passantenlage in **Riehen**,
Baselstrasse 50

Ladenlokal, 120 m²

Verkaufsfläche im EG, 90 m²
Nutzfläche im UG, 30 m²
2 Schaufenster
Interessante Mietkonditionen

LÖWEN Verwaltungen Basel
Lautengartenstrasse 7, CH-4052 Basel
Tel. 061 279 95 45 Fax 061 279 95 30
info@loewenverwaltungen.ch
www.loewenverwaltungen.ch

RZ003_468657

Zu vermieten in **Riehen** ganz spezielle
3-Zimmer-Wohnung

63 m², mit Wintergarten 11 m², im 2. OG,
Parkettböden, moderne Ausstattung,
gepflegtes Haus.

Mietzins Fr. 1670.– + Fr. 140.– NK/Monat

Weitere Auskünfte gibt Ihnen gerne
Tel. 061 641 14 51 (von 17 bis 20 Uhr)

RZ008336

Zu verkaufen an bester Lage in **Riehen**:

**luxuriöse
4½-Zimmer-Wohnungen**

ab Fr. 910 000.–, GNF ab 199 m²
Bezug: ab Juli 2006

**Infos: Theo Seckinger
Bauunternehmung & Immobilien
Telefon 061 641 32 33**

RZ007819

Beim «Sportplatz Grendelmatten», an der
Grendelgasse 5 in Riehen, vermieten wir per
sobald eine komplett renovierte

3.5 Zimmer-Dachwohnung

(ca. 95 m²)

im 3. OG, grosse Küche mit GWM, grosses Bad
mit WM/Tumbler, Parkettböden, kein Balkon
und kein Lift, nahe Tram
Mietzins Fr. 1900.–/NK Fr. 200.–
Parkplätze à Fr. 45.– vorhanden
Auskunft/Besichtigung: 061 272 19 99
SCHAEPI GRUNDSTÜCKE
4003 Basel • Postfach • www.schaeppi.ch

RZ043_318454

Zu vermieten in Riehen neu saniertes

6½-Zimmer-Reihenhaus

Neue moderne Küche, Bäder, Böden usw.
Grosser Garten. Kleine Wünsche können
noch berücksichtigt werden.

Mietzins: **Fr. 2600.–** exkl. NK

Info: Seckinger & Sohn
Immobilien GmbH
Telefon 061 641 32 33

RZ008618

In **Riehen** individuell gestaltete
sonnige Wohnungen zu vermieten.
Alle Wohnungen mit
2 Bädern und Cheminée

2½-Zimmer-Dachwohnung

70 m², mit Galerie 15 m²,
Estrich und grossem Balkon
Fr. 1650.– + NK

4½-Zimmer-Wohnung

im 2. Stock, 100 m²
und grossem Balkon
Fr. 2100.– + NK

3½-Zimmer-Wohnung

76 m² mit Gartensitzplatz
Fr. 1710.– + NK

Auskunft:
W. und S. Niedermann
Telefon 061 641 45 24 und
061 641 46 18

RZ008587

Gemeindeverwaltung Gemeinde Riehen

Im Dorfkern von Riehen vermieten
wir per 1. Juli 2005 oder nach Ver-
einbarung

Ladenlokal / Büro

Das Mietobjekt befindet sich in der
Fussgängerzone im Singeisenhof,
nahe Einkaufszentrum, Beyeler-
museum und Anschluss an die
öffentlichen Verkehrsmittel.
Raumaufteilung: 80 m² und 13 m² /
Kellerabteil 13 m²
Monatlicher Mietzins: Fr. 2'500.-
exkl. NK

Auskunft und Vermietung:
Gemeindeverwaltung Riehen
Beat Krähenbühl:
Tel. 061 646 82 48
beat.kraehenbuehl@riehen.ch

RZ008432

Zu verkaufen in **Riehen**

**4½-Zimmer-
Attikawohnung**

inkl. Garage

zentral, ruhig und sonnig

Fr. 650 000.–

**Immobilien
Theo Seckinger
Riehen**

Baselstrasse 19 CH-4125 RIEHEN
Tel. 061 641 26 12 / 061 641 32 33
Fax 061 641 26 11 www.seckinger.ch

RZ008611

Zu vermieten per 1. Juni 2005 in der
Burgstrasse in Riehen eine tolle, grosse

4½-Zimmer-Wohnung

im EG (ca. 101 m²)

Die Wohnung verfügt über eine
moderne Küche und Bad, sep. WC,
sonniger Gartensitzplatz. Autoeinstellplatz
kann dazugemietet werden.

Mietzins: **Fr. 2290.–** exkl. NK

Weitere Auskünfte erhalten Sie unter
Telefon 061 278 91 48 oder www.deck.ch

RZ008615

Zu verkaufen im

Niederholzboden, Riehen

**4-Zimmer-Wohnung
im DG**

Kl. gepfl. MFH in parkähnlicher
Umgebung. Unterteilbares Wohn-/
Esszimmer (44 m²), gr. Küche, 2 SZ,
Bad/WC, Du/WC, Balkon auf Park,
klimat. Weinkeller, Lift.

Fr. 595 000.–

MGW Immobilien AG

Tel. 061 377 99 22



RZ008586

Regimo Basel

Immobiliendienstleistungen

**In schöner, neuer und ruhig
gelegener Liegenschaft in Riehen**
an der Unteren Wenkenhofstrasse 5
moderne

**3-Zimmer-Wohnung im EG
(ca. 76 m²)**

Miete Fr. 1720.– zzgl. NK Fr. 200.–

**4-Zimmer-Wohnung im 1. OG
(ca. 100 m²)**

Miete Fr. 2280.– zzgl. NK Fr. 250.–

Die Wohnungen verfügen über:

- einen Lift
- grosszügige, moderne Einbauküche
mit Glaskeramikochherd und GWM
- Wohn- und Schlafzimmer mit Parkettboden
- grosser Einbaukasten
- Bad/WC und Dusche/WC
- Balkon und Kellerabteil

Im Weiteren steht für jede Wohnung ein
Hobbyraum mit Waschturm zur Verfügung.
Autoeinstellplatz (Fr. 140.– pro Monat)
kann dazugemietet werden.

Für weitere Auskünfte kontaktieren Sie bitte
Frau Susanne Fischer unter Tel. 061 378 83 03
oder E-Mail: susanne.fischer@bs.regimo.ch.

Regimo Basel AG

Ramsteinerstrasse 30, 4002 Basel

Tel. 061 378 83 00

Fax 061 378 83 15

www.regimo.ch info@bs.regimo.ch

RZ003_458680

**Junge Familie sucht geräumiges
Haus mit Garten im oder Nähe
Dorfzentrum Riehen**

**Stephan und Christine
Wenk-Furter**

Telefon 061 643 00 60

RZ008588

An der Lörracherstrasse, Nähe Grenze,
vermieten wir per 1. Mai eine renovierte,
ruhige

3-Zimmer-Wohnung

74 m², modernste Einbauküche, Geschirr-
waschm., Parkett, Balkon, im 1. Stock

monatl. Fr. 1200.– + Fr. 140.– NK

Telefon 01 721 41 00, ab 9 Uhr

RZ007776

Moderne, sonnige Wohnungen in
Riehen Dorf zu vermieten

per 1. Juni 2005

3-Zimmer-Dachwohnung, 80 m²

GWM, Parkettböden, ohne Balkon
Fr. 1500.– exkl. NK

per 1. Juli 2005

3½-Zimmer-Wohnung, 80 m²

HP, GWM, Parkettböden, mit Balkon
Fr. 1550.– exkl. NK

Telefon 061 601 92 76

RZ008604

**Pflanz-
garten**

im Stettenfeld
mit kl. Gartenhaus
(unterkellert)
und Sitzplatz zu
verpachten.

Fr. 1700.–/Jahr

Telefon
061 363 30 50

RZ007684

Zu vermieten per
sofort oder nach
Vereinbarung
in Riehen an
zentraler Lage
23 m² grosser

Büroraum

Anfragen bitte
unter Telefon
061 312 03 30

RZ003_458612

**Riehen, ruhige
3-Zimmer-
Wohnung**

per sofort zu
vermieten.
HP, Parkett, Balkon,
neues Bad, Wohn-
küche, Waschküche,
Velorum.
Miete Fr. 1465.– inkl.
Tel. 061 641 36 86

RZ007985

Zu vermieten
**Auto-Ein-
stellplatz**

im Dorfzentrum
Riehen

Fr. 130.–/Monat

Auskunft:
Tel. 061 731 26 10

RZ008522

Zu vermieten per 1. 3. 2005
Riehen Dorf,
Schopfgrässchen, Nähe
Tramhaltestelle
**möbl. 1-Z-Wohnung
im DG**
Wohnfläche 23 m²
Kochnische, Dusche/WC
Miete:
Fr. 780.– inkl.

LÖWEN

Verwaltungen Basel
Lautengartenstrasse 7,
CH-4052 Basel,
Tel. 061 279 95 45
Fax 061 279 95 30
info@loewenverwaltungen.ch
www.loewenverwaltungen.ch

RZ008616

SUCHE
Wir suchen
in Riehen nach
Vereinbarung

**Haus
oder grosse
Eigentums-
wohnung**
mit mindestens
5 Zimmern.

Ihr Angebot
senden Sie bitte
unter Chiffre 2873
an die RZ.

RZ003_459855

RZ008578

UBS Art Collection zu Gast in der Fondation

rz. Die Fondation Beyeler wird vom 26. November 2005 bis zum 19. März 2006 rund 60 Meisterwerke aus der UBS Art Collection zeigen. Die Ausstellung wird erstmals in Europa zu sehen sein und sich an der Ausstellung Contemporary Voices: Works from The UBS Art Collection orientieren, die im wiedereröffneten Museum of Modern Art (MoMA) bis zum 25. April 2005 zu sehen ist. Die derzeitige Ausstellung im MoMA präsentiert 40 Werke aus einer Schenkung von UBS an das MoMA und 24 Werke als Leihgabe aus der UBS Art Collection.

Die UBS Art Collection umfasst rund 900 Werke – Gemälde, Skulpturen, Fotografien und Zeichnungen – von weltweit bedeutenden Künstlern aus der zweiten Hälfte des 20. Jahrhunderts, darunter Jasper Johns, Roy Lichtenstein, Andy Warhol, Sigmar Polke, Gerhard Richter, Cy Twombly, Anselm Kiefer und Jenny Holzer.

Regio-Chor singt Oratorium «Elias»

rz. Morgen Samstag, 9. April, 19.30 Uhr, führt der Regio-Chor Binningen/Basel unter der Leitung von Thüring Bräm mit der Südwestdeutschen Philharmonie Konstanz das Oratorium «Elias» von Felix Mendelssohn Bartholdy im Stadtcasino auf. «Elias» wurde 1846 am Birmingham Musical Festival unter der Leitung des Komponisten in englischer Sprache uraufgeführt und vom Publikum begeistert aufgenommen.

Weitere Informationen im Internet unter www.regiochor.ch.

Zivilstand

Geburten

Hernandez, Antolin Dominic, Sohn des Hernandez, Daniel Antonio, von Suhr AG, und der Ulbrich Hernandez geb. Ulbrich, Michal Elisabeth, von Suhr und Basel, in Bettingen, Baiergasse 7.
Wettler, Jannis Lukas, Sohn des Wettler, Patrick Michel, von Rheineck SG, und der Wettler geb. Tschirner, Elke, von Rheineck und Riehen, in Riehen, Äusserer Baselstrasse 284.
Spornberger, Line-Olivia, Tochter des Spornberger, Stefan, von Basel, und der Spornberger geb. Pehmöller, Tina, dänische Staatsangehörige, in Riehen, Weizenstrasse 5.

Todesfälle

Horni-Bernhard, Ida, geb. 1912, von Basel, in Bettingen, Chrischonarain 135.

Kantonsblatt

Grundbuch

Meierweg 34, S D P 3040, 164 m², Einfamilienhaus, projektiert, sowie **Meierweg, Rebenstrasse**, S D MEP 49-0-4 (= 1/5 an P 49, 99,5 m²). Eigentum bisher: Franziska Helene Raith, in Riehen, Katharina Therese Hurter Sigrist, in Cham ZG, Lukas Martin Leber Willen, in Bern, Barbara Sandra Leber, in Amsterdam (NL) und Andrea Christine Leber, in Amsterdam (NL) (Erwerb 27. 10. 2004). Eigentum nun: Katharina Harder, in Riehen.
Inzlingerstrasse 172, SEP 1417, 773 m², Wohnhaus. Eigentum bisher: Hilda Maria Junker, in Riehen, Regula Junker Bommeli, in Guntalingen ZH, und Ulrich Junker, in Biel-Benken BL (Erwerb 20. 1. 2005). Eigentum zu gesamter Hand nun: Andrea Bettina und Olivier Quinodoz, in Riehen.
Paradiesstrasse 41, S D P 180, 614,5 m², Eckhaus und Hühnerhaus. Eigentum bisher: Kurt Danilo und Eva Maria Clamer, in Riehen (Erwerb 1. 10. 1985). Eigentum nun: Eva Maria Clamer.
Schlossgasse 34, S A P 359, 242,5 m², Wohnhaus. Eigentum bisher: Beatrice Tschudin, in Riehen (Erwerb 31. 10. 1997). Eigentum nun: Eveline Hagmann Wiederkehr, in Basel.
In den Habermatten 14, S B P 1640, 125 m², Wohnhaus, Schopf. Eigentum bisher: Roger Paul Gysin, in Basel, Irene Gysin, in Riehen (Erwerb 31. 5. 1989). Eigentum nun: Irene Gysin.
In den Habermatten 27, S B P 1646, 110,5 m², Wohnhaus, Gebäude (Gartenhaus). Eigentum bisher: Susanne Kuhn, in Riehen, Otto Kuhn, in Dornach SO, Rudolf Kuhn, in Basel (Erwerb 15. 3. 2005). Eigentum nun: Susanne Kuhn.

Kalendarium

Freitag, 8.4. Probe

Öffentliche Probe
Öffentliche Probe im Rahmen des Festivals «les muséiques» im Auditorium des Gymnasiums Bäumlhof, 10.30 Uhr, für Schülerinnen und Schüler des Gymnasiums.
Eintritt nur mit Platzkarte möglich, Restkarten sind beim Sekretariat des Gymnasiums Bäumlhof, Tel. 061 606 33 11, erhältlich.

Freitag, 8.4. Konzert

«Les muséiques»
Konzert im Rahmen des Festivals «les muséiques» in der Fondation Beyeler, 17 Uhr. Arnold Schönberg: Brettli-Lieder (1901) und Drei mal sieben Gedichte aus Albert Girauds Pierrot Lunaire (1912). Weitere Informationen unter www.lesmuseiques.ch

Freitag, 8.4. Konzert

«Les muséiques»
Konzert im Rahmen des Festivals «les muséiques» in der Fondation Beyeler, 19.30 Uhr. Zur Aufführung kommen Werke von Vincent Arthur Loulié und Claude Debussy. Weitere Informationen im Internet unter www.lesmuseiques.ch

Freitag, 8.4. Rundgang

Neue Lebensräume für Wasserbewohner
Rundgang mit Heinz Durrer und Thomas Schwarze (Pro Natura Basel). Treffpunkt: Haltestelle Fondation Beyeler, 17.30 Uhr. Der Rundgang dauert bis ca. 19 Uhr.

Samstag, 9.4. Führung

Basler Quellen
Wanderung in Richtung Chrischona zu den noch naturnahen Quellen Basels, veranstaltet vom Gewässerschutz Nordwestschweiz und dem Institut NLU. Treffpunkt: Haltestelle Riehen Dorf, 9.30 Uhr. Die Führung dauert bis ca. 11.30 Uhr.
Wanderschuhe empfohlen

Samstag, 9.4. Tanz

Frühlingsball
Die Basler Breitensporttanzgruppe und der Quartierverein Kornfeld laden ein zum Frühlingsball im Saal des Landgasthofs. Saalöffnung: 17.30 Uhr, Beginn Abendessen: 18 Uhr, Eröffnung des Balls: 20.30 Uhr.
Eintritt Ball: Fr. 40.–, Bankett Fr. 45.–, Vorverkauf: Landgasthof Riehen, Papeterie Wetzel, Marlies Wirz, Tel. 061 641 40 39.

Samstag, 9.4. Jugend

Ralley durch Riehen
Die BESJ-Jungscharen der reformierten Dorfkirche, der FEG Riehen und der Chrischonagemeinde Bettingen laden alle 8–14-Jährigen zum Ralley ein. Treffpunkt: Spielplatz hinter dem Gemeindehaus, 14 Uhr.

Samstag, 9.4. Jubiläum

Tag der offenen Tür
Das «Nail & Wellness Center Riehen» feiert sein einjähriges Bestehen. Diverse Rabatte und Gutscheine. Schmiedgasse 31, 10–17 Uhr.

Sonntag, 10.4. Konzert

Vokalensemble Neva
Das St. Petersburger Vokalensemble mit seinen orthodoxen Kirchengesängen ist zum 6. Mal zu Gast in Riehen. Andreashaus, 17 Uhr.
Eintritt frei, Kollekte

Montag, 11.4. Vereine

Versammlung und Vortrag
Mitgliederversammlung der Spitex Riehen-Bettingen mit anschliessendem Diavortrag von Hanspeter Kiefer zum Thema «Vulkane – Geysire – Wüsten» im Bürgersaal des Gemeindehauses, 19.30 Uhr.

Dienstag, 12.4. Musik

Musizierstunde
Musizierstunde mit Violine, Gitarre und Klavier im Musiksaal der Musikschule Riehen, 18.30 Uhr.
Eintritt frei

Dienstag, 12.4. Vereine

«Riehen hilft Rumänien»
Generalversammlung des Vereins «Riehen hilft Rumänien», offen für alle Interessierten. Haus zum Wendelin, Inzlingerstrasse 50, 19 Uhr.

Dienstag, 12.4. Theater

«Seit – Schritt – Schluss»
Theaterprojekt an drei verschiedenen Spielorten. Start: Wenkenhof, 20 Uhr (siehe Vorschau auf Seite 5).
Eintritt: Fr. 26.–/18.– inkl. Busfahrt. Bilette im Vorverkauf bei der Infothek Riehen, Baselstrasse 43, Tel. 061 641 40 70 oder an der Abendkasse.

Mittwoch, 13.4. Theater

«Seit – Schritt – Schluss»
Theaterprojekt an drei verschiedenen Spielorten. Start: Wenkenhof, 20 Uhr (siehe Vorschau Seite 5).
Eintritt: Fr. 26.–/18.– inkl. Busfahrt. Bilette im Vorverkauf bei der Infothek Riehen, Baselstrasse 43, Tel. 061 641 40 70 oder an der Abendkasse.

Mittwoch, 13.4. Flohmarkt

Flohmarkt für Kinder
Kinder verkaufen für Kinder Spielsachen, Comics, Autos und Krimskrams (ab 7 Jahren). Im Freizeitzentrum Landauer werden ab 13 Uhr die Stände aufgestellt. Verkauf: 14–17 Uhr.

Mittwoch, 13.4. Workshop

Kleine Spürnasen
Aktionen für Kinder von 8 bis 12 Jahren am Tag der Schulsynode. Bahnhofstrasse 34, 9–12 Uhr und 14–17 Uhr.
Anmeldung/Information über die Schulen.

Donnerstag, 14.4. Theater

«Seit – Schritt – Schluss»
Theaterprojekt an drei aussergewöhnlichen Spielorten. Start: Wenkenhof, 20 Uhr (siehe Vorschau auf Seite 5).
Eintritt: Fr. 26.–/18.– inkl. Busfahrt. Bilette im Vorverkauf bei der Infothek Riehen, Baselstrasse 43, Tel. 061 641 40 70 oder an der Abendkasse.

Donnerstag, 14.4. Performance

Katalog und Klangperformance
Klangperformance von Lukas Rohner anlässlich der Katalogpräsentation Yvo Hartmann – MONO, Kunst Raum Riehen, Baselstrasse 71, 18 Uhr.

Donnerstag, 14.4. Lesung

«Joruu – joryy»
Hilda Jauslin liest baseldeutsche Gedichte und Geschichten. Kellertheater, Haus der Vereine, 20.15 Uhr.
Eintritt Fr. 10.–, (Arena-Mitglieder frei)



Eva Rüetschi las an der Riehener Mordsnacht im Meierhofsaal die Krimigeschichte «Träume und Fantasien».

Fotos: Philippe Jaquet

Literatur Drei Krimiautoren zu Gast in Riehen

Mord und Diebstahl

Der Meierhofsaal war ins warme Licht unzähliger kleiner Lämpchen und Kerzen getaucht, als sich dort am Dienstagabend rund sechzig Krimifreundinnen und -freunde zur Riehener Mordsnacht einfanden. Bei den süffig gespielten Jazz-Standards von Soixante-Deux und einem Glas Schlipfer konnten sich die Gäste auf den Abend einstimmen, der Teil eines grösseren Projekts ist: Die Mordstage, auf Initiative des Schriftstellers Paul Ott entstanden, sind flächenmässig das grösste schweizerische Literaturereignis und finden dieses Jahr in sechzehn Orten der Deutschschweiz statt. Autorinnen und Autoren wurden beauftragt, für einen bestimmten Ort einen Krimi zu verfassen, den sie dort vortrugen.

Den Auftakt des Abends bildete die Kurzgeschichte «Träume und Fantasien» von Eva Rüetschi. Ihre Protagonistin, eine aus Italien eingewanderte Reinigungsangestellte, lebt im Kleinbasel. Als ihr Sohn Massimo von Frau und Kindern verlassen wird, zieht sie zu ihm nach Riehen und führt ihm den Haushalt. Die leidenschaftliche Krimileserin interessiert sich brennend für die Fälle, die ihr Sohn als Beamter des Basler Kriminalkommissariats zu lösen hat, und studiert heimlich seine Akten. Ihr grösster Traum ist, einmal selbst einen Fall aufzuklären. Das gelingt nicht ganz, aber immerhin verhilft sie ihrem Massimo ungewollt auf die richtige Spur und sich selbst zu einer Perlenkette.

Auch die Krimigeschichte von Jürg Weibel spielt teilweise in Riehen. Sein Held könnte einen ruhigen Lebensabend als Wittwer verbringen, wenn

sich nicht plötzlich seine Jugendliebe melden und ihn zu Taten anstacheln würde, von denen er vorher nicht zu träumen wagte. Das Publikum erfuhr einmal mehr, dass Liebe blind macht und dass Männer nicht versuchen sollten, schlauer sein zu wollen als Frauen.

Im Gegensatz zu Eva Rüetschi und Jürg Weibel las Sam Jaun keine ganze Geschichte, sondern bloss Auszüge aus seinem Kriminalroman «Die Zeit hat kein Rad». Lisbeth, die Patentochter seines detektivischen Helden, zieht nach Berlin, um Schauspielerin zu werden. Eineinhalb Jahre später wird sie tot aufgefunden und ihr Pate macht sich auf, den angeblichen Selbstmord zu ergründen. Sam Jaun erzählt mit kurzen, stakatoartigen Sätzen und entfaltet dabei eine hohe atmosphärische Dichte. Exakt beobachtet, überzeugen seine Schilderungen der Kleinstadt am Jura-südfuss ebenso wie die Szenen in der Berliner U-Bahn.

Das genaue Hinschauen, die Liebe zu den Details der geschilderten Orte liessen die beiden anderen Autoren eher vermissen. Das Einstreuen einiger Riehener Strassennamen bei Jürg Weibel, die Nennung eines Kleinbasler Lokals bei Eva Rüetschi, das sie offensichtlich selber nie betreten hatte, waren eher Alibiübungen als ernst zu nehmende Anstrengungen, die Geschichten an einem bestimmten Ort spielen zu lassen. In diesem Punkt schienen die Grenzen des Konzepts der Mordstage auf. Das tat dem Vergnügen vieler Zuhörerinnen und Zuhörer an den Pointen der Geschichten indessen keinen Abbruch.

Sibylle Meyrat



Perfekte Körperbeherrschung und asiatische Kampfkunst

rz. Die Gastspiele des kleinen Zirkus «Starlight» im Sarasinpark haben eine langjährige Tradition. Immer wieder überraschen die Zirkusfamilie Gasser und ihre Artistinnen und Artisten das Publikum mit neuen zirzensischen Höchstleistungen. Als Gastformation gab in diesem Jahr die Taekwondo-Schule Riehen (Bild rechts) einige Kostproben ihres Könnens in dieser alten asiatischen Kampfkunst.

Fotos: Philippe Jaquet





Andreas Wenk

Beratung und Pflanzenverkauf:
Oberdorfstrasse 57, 4125 Riehen
Öffnungszeiten:

Wir betreuen gerne
Ihren Garten von
Januar bis Dezember

- Gartenumgestaltungen
- Neuanlagen
- Gartenunterhalt
 - Rasenpflege
 - Baum-/Sträucherschnitt
 - Pflanzarbeiten
- Baumschule/Staudengärtnerei

Telefon 061 641 25 42, Fax 061 641 63 10
Mo–Fr, 7–12+13–17.30 Uhr, Sa, 7–12 Uhr

RZ008119

RZ 007400



Hans
Heimgartner

Eidg. dipl. Sanitär-Installateur

Sanitäre
Anlagen
Spenglerei
Heizungen

- Reparatur-Service
- Dachrinnen-Reinigung
- Gas-Installationen • Küchen
- Boiler-Reinigung
- Gartenbewässerungen

061 641 40 90

Bosenhaldenweg 1 • 4125 Riehen



A.+P. GROGG
Gartenbau

Gartenpflege
Änderungen

Lörracherstr. 50
4125 Riehen
www.gartenbau-grogg.ch

061 641 66 44
Fax 061 641 66 54

RZ007383

Hieber's
Frische Center
www.hieber.de



BINZEN
0049-76 21/96 87 20
RHEINFELDEN
0049-76 23/97 65 90
LÖRRACH
0049-76 21/91 40 20
WEIL A. RH.
0049-76 21/1 61 89 90
Täglich von 8 bis 20 Uhr - Sa. bis 18 Uhr / Lörrach bis 20 Uhr

RZ003_412871

KURSE



Anfänger-Kurs für Jogger

Ab dem 18. April 2005 bis 20. Juni 2005 führt der TV-Riechen seinen 5. Joggingkurs für Anfängerinnen und Anfänger in 10 Lektionen durch. Treffpunkt ist jeweils um 19 Uhr beim Sportplatz Grendelmatte (Umkleidekabinen vorhanden). Wir bieten auch einen Lauftreff für Anfänger, mittlere u. fortgeschrittene Läufer an.

Anmeldung: Georg Osswald, Tel. 079 709 00 84
oder direkt auf dem Sportplatz
Kursleiter Charles Ahmarani
Tel. 061 601 09 19 (ab 18.00 Uhr)
www.tvriechen.ch

RZ008037

ZAHNZENTRUM FRIEDLINGEN

RZ003_457751

- Zahnreinigung
 - Amalgamentfernung
 - Zahnsanierung mit und ohne Implantate
- beim Zoll Kleinhüningen 0049 7621 79 73 79



Vorhänge
und Dekorationen

mit exklusiven Stoffen
erstklassig, schnell, preiswert

Otto
Hupfer

Inzlingen, Riehenstrasse 77
Telefon 0049/7621/36 53

RZ 007408

Fachgeschäft seit 1881

RIEHENER ZEITUNG

Telefonisch, schriftlich,
auch per Fax...

...nehmen wir gerne Ihre
Inserateaufträge entgegen.

Telefon 061 645 10 00
Fax 061 645 10 10

E-Mail
inserate@riehener-zeitung.ch

Karger Libri
Fachbuchhandlung

präsentiert:

Vortrag von Jörg Hess



Kindsein bei unseren Vettern.
Frühe Mutter-Kind-Beziehung
bei Gorillas.

Donnerstag, 14. April 2005 / 19.00 Uhr
Eintritt CHF 12.– inkl. Apéro
Vorverkauf und Abendkasse
www.lectioneskargerianae.com

Karger Libri AG
Petersgraben 31
CH - 4009 Basel

Telefon +41 61 306 15 15
Telefax +41 61 306 15 16

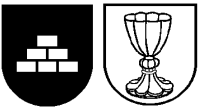
books@libri.karger.ch
www.libri.ch/books

Karger Libri
Fachbuchhandlung

Basel
Cultura Universalis

STELLEN

BENEVOL
RIEHEN-BETTINGEN
VERMITTLUNGS- UND BERATUNGSSTELLE FÜR
FREIWILLIGENARBEIT



Mit Ihrem Engagement kann viel Gutes erreicht
werden

Für Freiwilligeneinsätze gesucht:

- Ein Altentagesheim sucht Personen, die Freude daran haben, unter fachlicher Leitung mit älteren Menschen zu spielen, zu basteln usw.
- Diverse Vereine suchen Personen mit dem Flair und den Kenntnissen für eine Mitarbeit im Vorstand (z.B. Aktuar/In, Kassierer/In etc.)

Sind Sie interessiert?

Frau Ingrid Pfannkuch, Tel. 079 271 92 49, erteilt Ihnen
gerne weitere Auskünfte.

Kontaktadresse:

Haus der Vereine, Erlensträsschen 3, 4125 Riehen
E-Mail: info@benevol-riehen-bettingen.ch

RZ008563

Ich bin

RZ008577

gelernte Haus- und Altenpflege-Helferin

(wohnhaft in Inzlingen) und suche eine Tätigkeit
in der privaten häuslichen Pflege. 2-mal die Woche
vormittags, in der Zeit Mo–Fr. Tel. 0049 7621 14549

Junge, motivierte
Frau (CH) sucht
Praktikumsstelle
in grösserem Haus-
halt mit Kindern.
Kochen und selbstst.
Arbeiten gewohnt.

Telefon
079 576 04 53

RZ008617

Nette, freundliche,
zuverlässige Frau
sucht

Putzstelle

Telefon
0049 7621 51 225

RZ008608

Schreiner

aus Bettingen übernimmt
allgemeine Schreinerarbeiten,
Fenster- und Türservice.

D. Abt

Telefon 076 317 56 23

RZ008621

Gemeinde
Riehen

Infolge Pensionierung und Umorganisation der Abteilung **Tiefbau
und Verkehr** suchen wir per 1. Juli 2005 oder nach Vereinbarung
eine/n

Mitarbeiter/in Liegenschafts- entwässerung

Aufgabenbereich:

- Prüfung und Bewilligung der Kanalisations- und Versickerungs-
gesuche
- Überwachung der Abwasseranlagen im Liegenschaftsbereich
- Beratungen bei Fragen der Liegenschaftsentwässerung
- Verrechnung der Anschlussgebühren

Voraussetzungen:

- Abgeschlossene Ausbildung als Bauzeichner/in (Tiefbau) oder
Sanitärplaner/in
- Fundierte Praxis im Tiefbau, v.a. im Kanalisationsbau bzw. in
der Liegenschaftsentwässerung
- Erfahrung in der Bearbeitung von Baugesuchen

sowie eine/n

Bauzeichner/in

Aufgabenbereich:

- "Klassische" Zeichenarbeiten Strassenbau, Kanalisations- und
Verkehrswesen
- Pflege der Tiefbau-Katasterpläne
- Beschaffung von Grundlagenplänen bei kantonalen Ämtern

Voraussetzungen:

- Abgeschlossene Lehre als Bauzeichner/in (Tiefbau)
- gute CAD-Kenntnisse

Diese Funktionen bieten verantwortungsbewussten Personen ein
spannendes Wirkungsfeld in unserem nach modernen Management-
Grundsätzen geführten, öffentlichen Dienstleistungsbetrieb. Wir freu-
en uns auf Ihre Bewerbung an die Gemeindeverwaltung Riehen,
Frau Susanne Spettel, Leiterin Personelles, Wettsteinstrasse 1,
Postfach, 4125 Riehen.

Weitere Auskünfte erteilt Ihnen gerne Herr Richard Grass, Abtei-
lungsleiter Tiefbau und Verkehr, Tel. 061 646 82 82.
Besuchen Sie uns unter www.riehen.ch.

RZ008610

www.riehener-zeitung.ch

AUS DER BADISCHEN NACHBARSCHAFT

Vernetzung der Angebote

Eine Reise zu speziellen Orten in der Dreiländerregion verspricht das Projekt «Mythische Orte», das die Lörcher Oberbürgermeisterin Gudrun Heute-Bluhm und der Rat der «Regio Triirhena» verfolgen. Auch dieses Projekt soll wie das Tourismusportal «Tourism Triirhena» und der Veloparcours zu einer grenzüberschreitenden Vernetzung der touristischen Angebote beitragen.

In der Dreiländerregion befinden sich zahlreiche Orte, welche die Menschen schon seit vielen hundert oder gar tausend Jahren angezogen haben. Diese sind gekennzeichnet durch ihre besonders schöne Lage in der Natur oder sie weisen eine uralte Geschichte auf. Ziel des Projektes sei es, das Bewusstsein einer gemeinsamen Kultur jenseits der politischen Grenzen zu stärken. Das Projekt ist angelehnt an das im Mai diesen Jahres erscheinende Buch «Mythische Orte am Oberrhein» von Edith Schweizer-Völker und Martin Schulte-Kellinghaus. Mit dem Pro-

jekt werde illustriert, was die Region touristisch zu bieten habe, so Heute-Bluhm. Es passe gut in die Landschaft und ergänze das Tourismusportal.

Unter anderem ist eine Broschüre mit Informationen, ergänzt durch die jeweilige örtliche Infrastruktur, geplant. Zudem sollen die Wege zu diesen Orten und Stellen beschildert und vor Ort Informationstafeln aufgestellt werden. Insgesamt ist das Ziel, eine touristische «Strasse der mythischen Orte» zu errichten. Darüber hinaus soll Kartenmaterial und eine Internetplattform erstellt werden. Im zweiten Halbjahr 2006 ist eine Sonderausstellung im Museum am Burghof in Lörrach geplant, ergänzt wird diese durch eine Foto-Wanderausstellung.

Schlechte Nachrichten

Die Nachricht von dem am Wochenende bekannt gewordenen Insolvenz-antrag des Filmbetreibers Speiser aus Weinheim, der sich auch in jene Gesellschaft eingebracht hat, die die Kinosäle im Rheincerter in Weil am Rhein betreibt, hat für Aufregung gesorgt. Dabei wurde aber auch klar, dass der Filmbetrieb im Rheincerter momentan nicht betroffen ist. Für Ober-

bürgermeister Dietz ist die Nachricht ebenso überraschend gekommen wie für das Rheincenter-Management. Nun konzentrieren sich die Bestrebungen darauf, Klarheit in die weitere Entwicklung zu bekommen. Der für das Rheincenter gültige Betreibervertrag ist mit einer Gesellschaft geschlossen worden, bei der Kinobetreiber Speiser zwar beteiligt ist, als starker Partner aber ein nicht näher genannter Unternehmer gilt. Insofern bleibt festzuhalten, dass die Gesellschaft «Kinotainment» nicht von der Speiserschen Insolvenz betroffen ist.

Ganz unabhängig davon will das Rheincenter-Management alles daran setzen, die Kinoabteilung mit fünf Sälen attraktiv zu gestalten. «Es gibt ein Potenzial», meint der Manager des Rheincenters. «Wir können darauf aufbauen und es bietet sich als kalkulierbare Ebene an, aber ebenso klar ist, dass eine bessere Auslastung wünschenswert wäre.» Er spricht damit den Umstand an, dass die überwiegende Zahl der rund 350 Kinogänger am Tage aus der Schweiz kommen, und dies wohl auch vor allem deshalb, weil der einschlägige Kundenkreis im Rheincenter einkauft. Als absolute Enttäuschung gilt indessen der Besucheran-

teil, der aus Weil am Rhein kommt, und dies angesichts der immer wieder von der politischen und gesellschaftlichen Öffentlichkeit erhobenen Forderung, eine Stadt wie Weil am Rhein brauche unbedingt ein Kino. Insofern sind sich Rheincenter-Manager Merz und der Oberbürgermeister Dietz denn auch einig in der Einschätzung, dass das Kino erhalten werden muss. Merz geht dabei allerdings einen nicht unwichtigen Schritt weiter, wenn er herausstreicht, dass es von Anfang an der erklärte Wunsch der Stadt gewesen sei, die städtische Infrastruktur zu verbessern und dafür die Kinoabteilung im Rheincenter als Nabelzeit gesehen worden wäre. So sieht er die Stadt nun in der Pflicht: «Wenn die Stadt sich so vehement ein Kino wünscht, dann muss sie auch etwas dafür tun.» Die Busverbindungen nach Basel mit einer direkten Anbindung zum Rheincenter müssten verbessert werden, Merz steht bereits in Verhandlungen, wünscht sich aber auch eine flankierende Unterstützung durch die Stadt.

Konzert

Am Freitag, 29. April, um 19.30 Uhr
findet in der Stadtbibliothek von Weil

am Rhein ein Konzert mit dem Andreas-Wäldele-Quartett statt. Es ist gleichzeitig die Vernissage zu einer Ausstellung mit Pastellbildern von Andreas Wäldele. Der Eintritt ist frei. Die Ausstellung ist bis zum 21. Mai zu den Öffnungszeiten der Stadtbibliothek zu sehen.

Malerisch vorbelastet durch seinen Vater, haben Andreas Wäldele seine beruflichen und privaten Reisen durch viele europäische Länder geführt, wo er seiner Faszination für Licht, Farbton und räumliche Tiefe »pastellophil« nachgehen konnte. Als Pastellmaler war er schon immer begeistert von Carreria, Quentin de la Tour, Perroneau, Degas, Fuentetaja und anderen und hat sich seine malerischen Fähigkeiten autodidaktisch angeeignet. Während der Studienzeit leitete er seine erste Jazzformation, die Musik von Django Reinhardt und europäischen Zigeunern spielte. Seither setzt er sich mit der ausserklassischen Musik des Jazz, Bluegrass, Zigeunerswing, osteuropäischer Folklore, Czardas etc. auseinander. Seine präzise Arbeitsweise und sein urmusikalisches Talent befähigen ihn zu einer Stiltrennung und einer authentischen Spielweise, die ihm den Beinamen »das Chamäleon« eingebracht haben. *Rainer Dobrunz*

PUBLIREPORTAGEN
in der Riehener Zeitung

**Vorteile für
Ihre Kundschaft:**

- informativ,
da genügend Platz
für Ihre Botschaft
- interessant,
durch vertiefte
Thematisierung
- anschaulich
durch Bilder

Vorteile für Sie

- Sie erreichen
in der Normalauflage
über 6000 Menschen
in Riehen und Bettingen
und in der Grossauflage
über 12000 Menschen.
- attraktive Preise:

1 Seite
Normalauflage Fr. 2145.00
Grossauflage Fr. 2802.80

$\frac{1}{2}$ Seite
Normalauflage Fr. 1237.50
Grossauflage Fr. 1617.00

$\frac{1}{3}$ Seite
Normalauflage Fr. 880.00
Grossauflage Fr. 1149.85

(+7,6% MwSt)

**Wir schaffen
Verbindungen!**

Riehener Zeitung
Telefon 061 645 10 00



HAUG AG
Maleratelier Riehen
Telefon 061 641 25 55
Malen
Tapezieren
Fassadenrenovationen
Neu- und Umbauten

WO QUALITÄT UND
SERVICE NOCH
GROSS
GESCHRIEBEN
WERDEN

RZ 000545

LUTZ
Die Buchhandlung □

Lörrachs
»Haus der Bücher«
Tumringer Str. 179

*Kommen Sie zum
Bücherbummel!*

■ Bücher und Neue Medien auf
3 Etagen mitten in der Stadt
Tel. 0049 76 21/92 60 00, Fax 92 60 25

RZ 000676

Patrick WINKLER
OSM
ORTHOSCHUHTECHNIK

**Hammerstrasse 14
4058 Basel**

- Fussberatung
- orthopädische Einlagen
- Mass-Schuhe

**Tel. 061 691 00 66
www.winkler-osm.ch**

PZ 002176



WALD ISLER AG

**Sanitäre Anlagen
und
Spenglerei**

4057 Basel, Claramattweg 9
Telefon 061 691 11 66
4125 Riehen, Rauracherstr. 33

RZ 000673

KREUZWORTRÄTSEL NR. 14

Hostien	richtiger Name von Graf Cagliostro	1. Frau Jakobs	Nbfl. d. Donau	bibl. Figur	OL-Saisonstart in Dänemark	Ertrag	Trauben- ernte	US- Schauspieler*in 1946	Euro- päerin
weiter Umhang	10								
Raubtier	15		Riehener Spitzenjodlerin	ital. Fluss		Bühnen- beruf	männl. Vorname	Zch. f. Aluminium	
Ausdruck v. Heiterkeit				span. Artikel	Schulheim	2			
gekocht	nord. Göttin			rätorom: Jahr	Himmels- richtung		flüssige Fette	14	
7	Platz- verweis	TV- Privat- sender	Teil eines Einzellers		4			Platz, Stelle Mz.	
Krimi- tage in Riehen							Gewebe- art		3
			alte No- tenschrift	engl. Ziel			Insel- europäer	Zch. f. Tellur	
Alt-Bund- desrat	ital. Insel			bunter Vogel	12			Abk. CH- Kanton	
Grunz- ochse	Bahn- coupé			in Stücke zerlegen				Pferde- sport	
		frz: Betten roter Farbstoff			Baum- art im Weber- gässchen	engl: es	Artus- ritter	eh. russ. Herrscher	6
grosse Pflanzen					Stadt in Öster- reich			verbo- tenes Thema	Blutbahn
grosster Fluss	5			Volks- begehren		13			
Abk. f. Eid. Turn- & Sport- schule	1		Abk. CH- Halbkt.	Zch. f. Nickel	Abk. f. Register- tonne	Teil des Vulkans	11		
				Nbfl. d. Loire			bolivian. Fluss		
Ort im Kt. GR	ital: nichts				9	murmeln			

Liebe Rätselfreunde

rz. Der nächste Talon für die Kreuzworträtsel Nr.13 bis 17 erscheint in der Ausgabe Nr.17 der Riehener Zeitung vom 29.April. Vergessen Sie also nicht, alle Lösungswörter im Monat April aufzubewahren. Den Gewinnerinnen und Gewinnern winken wieder fünf Geschenkgutscheine im Wert von je 20 Franken.

Lösungswort Nr. 14

1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11	12	13	14	15
---	---	---	---	---	---	---	---	---	----	----	----	----	----	----

RIEHENER ZEITUNG

Platzierungswünsche

versuchen wir nach Möglichkeit zu erfüllen.

Verbindliche
Platzierungsvorschriften
kosten +10 % vom Grundpreis.

RIEHENER ZEITUNG

Vermissen Sie Ihre abonnierte RZ im Briefkasten?

Unter diesen Telefonnummern
können Sie Ihre B7 einfordern:

Post Riehen 1 **061 645 90 36**
Post Bettingen **061 601 40 43**
oder
Rieherer Zeitung **061 645 10 00**

SPORT IN KÜRZE

Basketball-Resultate

Frauen, 1. Liga, Abstiegsrunde, Gruppe 2: CVJM Riehen I – STV Luzern	71:51
Juniorinnen U20 Inter: CVJM Riehen – Reussbühl	52:59

Basketball-Vorschau

Frauen, 1. Liga, Abstiegsrunde, Gruppe 2: Sa, 9. April, 16 Uhr, Rheinpark Birsfelden CVJM Birsfelden I – CVJM Riehen I	
Juniorinnen C (U15): Samstag, 9. April, 15.45 Uhr, Niederholz CVJM Riehen – BC Münchenstein	
Juniorinnen B (U17): Samstag, 9. April, 17.30 Uhr, Niederholz CVJM Riehen – BC Pratteln	
Männer, 2. Liga Interregional: Mittwoch, 13. April, 20.30 Uhr, Niederholz CVJM Riehen I – BC Olympiakos Zürich	

Fussball-Resultate

2. Liga Regional: FC Amicitia I – FC Aesch	0:3
3. Liga, Gruppe 2: FC Gelterkinden II – FC Riehen I	2:2
4. Liga, Gruppe 6: FC Amicitia II – BCO Alemannia II	3:1
5. Liga, Gruppe 4: FC Riehen – NSU Morgarten a	0:5
Senioren, Promotion: FC Telegraph – FC Amicitia	1:2
Veteranen, Promotion: SV Sissach – FC Amicitia	0:1
Veteranen, Regional: FC Riehen – FC Polizei Basel	0:4
Juniores A, Promotion: FC Amicitia a – FC Gelterkinden	6:0
Juniores A, 1. Stärkeklasse: FC Amicitia b – FC Zeiningen	1:4
FC Riehen – CD Español	1:6
Juniores B, 1. Stärkeklasse: FC Amicitia a – SC Baudepartement	1:3
Juniores B, 2. Stärkeklasse: FC Amicitia b – FC Lausen	2:3
FC Stein – FC Riehen	3:3
Juniores C, Promotion: FC Therwil – FC Amicitia a	4:3
Juniores C, 2. Stärkeklasse: FC Laufen – FC Amicitia b	0:9
FC Biel-Benken – FC Amicitia c	6:0
FC Türkücü – FC Riehen	6:2
Juniorinnen B 9, 2. Stärkeklasse: FC Amicitia – FC Allschwil	2:1

Fussball-Vorschau

Satus-Meisterschaft, Halbfinal: Donnerstag, 14. April, 19.30 h, Grendelmatte FC Amicitia – SC Baudepartement	
2. Liga Regional: Samstag, 9. April, 18 Uhr, Bachgraben AS Timau Basel – FC Amicitia	
Veteranen, Promotion: Samstag, 9. April, 13 Uhr, Grendelmatte FC Amicitia – FC Arlesheim	
Juniores B, 2. Stärkeklasse: Samstag, 9. April, 13.30 Uhr, Grendelmatte FC Amicitia b – FC Black Stars b	
Samstag, 9. April, 14.45 Uhr, Grendelmatte FC Riehen – FC Zeiningen	
Juniores C, Promotion: Samstag, 9. April, 14.45 Uhr, Grendelmatte FC Amicitia a – FC Gelterkinden	
Juniores C, 2. Stärkeklasse: Samstag, 9. April, 14.45 Uhr, Grendelmatte FC Riehen – FC Breitenbach	
Samstag, 9. April, 16.30 Uhr, Grendelmatte FC Amicitia b – FC Lausen 72	
Samstag, 9. April, 16.30 Uhr, Grendelmatte FC Amicitia c – FC Riederwald	
Frauen, 2. Liga: Sonntag, 10. April, 13 Uhr, Grendelmatte FC Amicitia – FC Oberdorf	
Mittwoch, 13. April, 19.30 h, Grendelmatte FC Amicitia – FC Münchenstein	
Juniorinnen B 9, 2. Stärkeklasse: Samstag, 9. April, 16.30 Uhr, Grendelmatte FC Amicitia – SV Sissach b	
Juniores D9, Promotion: Samstag, 9. April, 14.50 Uhr, Grendelmatte FC Amicitia a – FC Aesch a	
Juniores D 9, 2. Stärkeklasse: Samstag, 9. April, 13.30 Uhr, Grendelmatte FC Amicitia c – FC Pratteln b	
Juniores E, 2. Stärkeklasse: Samstag, 9. April, 13.30 Uhr, Grendelmatte FC Amicitia c – FC Zeiningen	
Juniores F: Sonntag, 10. April, ab 10 Uhr, Grendelmatte Turnier mit FC Amicitia b	

Unihockey-Resultate

Männer, Kleinfeld, 3. Liga, Gruppe 7: UHC Riehen II – Eagles Aarburg	7:7
UHC Riehen II – Mümliswil	7:4
Juniores A Regional, Gruppe 5: TV Oberwil – UHC Riehen	4:3
Kaiseraugst Stallions – UHC Riehen	2:6

Handball-Vorschau

Juniores U17, Promotion: Samstag, 9. April, 18.30 Uhr, Bäumlhof KTV Riehen – TV Muttenz	
Juniores U15, Promotion, Gruppe B: Sonntag, 10. April, 13.45 Uhr, Rankhof KTV Riehen – TV St. Josef	

Handball-Resultate

Juniores U17, Promotion: TSV Rheinfelden – KTV Riehen	26:26
---	--------------

Orientierungslauf-Resultate

18. Nachwuchskader OL-Galoppen, 2. April 2005, St. Chrischona (siehe auch Bericht auf Seite 12)	
Knaben H12 (2,6 km/70 m HD/8 P): 1. Silvan Steck (OLK Fricktal) 14:38.	
Knaben H14 (3,5 km/80 m/10 P): 1. Sandro Brogli (Liestal/OLV BL) 21:59, 2. Robin Brodmann (Riehen/OLG Basel) 22:25.	
Knaben H16 (5,2 km/110 m/14 P): 1. Christian Fässler (Bubendorf/OLV BL) 35:34, 7. Mathias Hintermann (Riehen/OLG Basel) 54:05.	
Juniores H18 (7,5 km/230 m/16 P): 1. Roman Brogli (Liestal/OLV BL) 1:03:10.	
Herren A Lang (8,9 km/275 m/21 P): 1. Hannes Friederich (Basel/OLG Basel) 53:23.	
Herren A Mittel (7,5 km/230 m/16 P): 1. Rolf Spriessler (Riehen/TV Riehen) 1:55:33.	
Herren A Kurz (6,5 km/195 m/13 P): 1. Michael Herzig (Füllinsdorf/OLG Kakowa) 45:10, 3. Daniel Thüring (Riehen/OLG Basel) 49:38.	
Herren H35 (8,9 km/275 m/21 P): 1. Erik Steiger (Maisprach/OLG Bern) 1:02:40.	
Herren H40 (7,5 km/230 m/16 P): 1. Stefan König (Steinen/SU Annen) 49:22.	
Herren H45 (7 km/220 m/17 P): 1. Christian Metzger (Bottmingen/OLG Basel) 47:26, 4. Hans-Peter Hirschi (Riehen/OLG Basel) 1:16:03, 6. Martin Stieger (Riehen) 1:48:33.	
Herren H50 (7 km/220 m/17 P): 1. Edwin Leisibach (Muttenz/OLG Kakowa) 52:06.	
Herren H55 (6,5 km/195 m/13 P): 1. Jürg Dürrenberger (Lupsingen/SSC Riehen) 1:12:13.	
Herren H60 (5,2 km/110 m/14 P): 1. Roland Eggli (Ettingen/OLG Basel) 43:22, 8. Werner Ueckert (Basel/SSC Riehen) 1:12:13.	

Mädchen D12 (2,6 km/70 m/8 P): 1. Saskia Grieder 15:21.	
Mädchen D14 (3,5 km/80 m/10 P): 1. Noëmi Schweizer (Ormalingen/OLV BL) 24:56.	
Mädchen H16 (3,5 km/90 m/10 P): 1. Cornelia Speich (Sissach/OLG Kakowa) 30:45.	
Juniorinnen D18 (6,5 km/195 m/13 P): 1. Tanja Grieder (Tecknau/OLV BL) 57:43.	
Damen A Lang (7,5 km/230 m/16 P): 1. Edith Hohl (Allschwil/OLG Basel) 1:23:10.	
Damen A Kurz (5,2 km/110 m/14 P): 1. Manon Baader (Basel/OLG Basel) 44:53, 5. Ruth Brodmann (Riehen/OLG Basel) 53:47.	
Damen D35 (7 km/220 m/17 P): 1. Johanna Purrer Ramstein (Muttenz/OLG Basel) 1:19:59.	
Damen D40 (7 km/220 m/17 P): 1. Kirsten König (Steinen/SU Annen) 1:14:14.	
Damen D45 (6,5 km/195 m/13 P): 1. Monika Scherrer (Bättwil/OLG Basel) 57:43.	
Damen D50 (5,2 km/110 m/14 P): 1. Rosmarie Müller (Münchenstein/OLG Basel) 1:10:29.	
Damen D55 (3,5 km/90 m/10 P): 1. Käthi Herzig (Füllinsdorf/OLG Kakowa) 31:43.	
Offen Rot (5,2 km/110 m/14 P): 1. Manuel Furter (Arboldswil/OLG Kakowa) 40:26, 2. Beat Breitenfeld (Riehen/Fricktal) 42:29.	
Offen Blau (3,5 km/90 m/10 P): 1. Heinz Wolleb (Fehren) 33:29.	
Offen Grün (2,6 km/70 m/8 P): 1. Linn Breitenfeld (Riehen/OLG Fricktal) 16:26, 7. Lotta Breitenfeld (Riehen/OLG Fricktal) 24:10, 17. Jasmine Traber (Riehen) 49:28, 19. Hanna Wieczorek (Riehen/OLG Basel) 1:04:37.	

Amicitia-Sieg vor Halbfinal

rz. Die zweite Mannschaft des FC Amicitia hat am vergangenen Sonntag das Spitzenspiel gegen den Tabellendritten BCO Alemannia Basel b mit 3:1 gewonnen und damit die Tabellenführung klar verteidigt. Die Riehener führen die Viertligagruppe 6 mit drei Punkten Vorsprung auf den FC Italia Club Oberwil b an, der zum Rückrundenauftakt den Mittelfeldklub US Bottecchia Basel auswärts mit 1:2 schlug. Am kommenden Donnerstag, 14. April, um 19.30 Uhr trifft der FC Amicitia im Halbfinal der Satus-Meisterschaft auf der Grendelmatte auf den Zweitligisten SC Baudepartement. Der Sieger spielt am 1. Mai in Riehen gegen die AS Timau.

Fussballverband Nordwestschweiz, Regionalmeisterschaft, Saison 2004/2005	
4. Liga, Gruppe 6, Tabelle: 1. FC Amicitia II 10/26 (48:11), 2. FC Italia Club Oberwil b 10/23 (24:11), 3. BCO Alemannia Basel b 10/18 (28:16), 4. FC Nordstern Basel 10/16 (23:23), 5. US Bottecchia Basel 10/15 (19:17), 6. FC Gundeldingen 10/12 (20:19), 7. FC Allschwil 10/12 (27:27), 8. FC Münchenstein b 10/12 (13:16), 9. SC Binningen 10/9 (13:47), 10. Sportfreunde 10/4 (8:36).	

Amicitia-A-Junioren erfolgreich

rz. Mit einem 6:0-Heimsieg gegen den FC Gelterkinden sind die A-Junioren des FC Amicitia erfolgreich in die Frühlingsmeisterschaft in der Promotion, der höchsten regionalen Juniorenspielklasse, gestartet. Damit führen die Riehener die Tabelle nach der ersten Runde an. In der Herbstrunde hatte das Team mit 14 Punkten aus 10 Partien den sechsten Platz belegt.

FUSSBALL Junioren-Trainingslager des FC Amicitia

Amicitia-Nachwuchs im Lager



Foto: zVg

Die D- und E-Junioren des FC Amicitia Riehen grüssen aus ihrem Trainingslager in Huttwil.

sh. Am Ostermontag begann für über fünfzig Nachwuchsfussballer aus fünf verschiedenen D- und E-Juniorenmannschaften des FC Amicitia Riehen mit ihren Trainern und Lagervater Markus Kuster das alljährliche Fussballlager in Huttwil. Ganz erfreulich war, dass erstmals auch zwei Mädchen mit im Lager waren.

Die Reise wurde im Car absolviert. Nachdem die Zimmer im nationalen Sportzentrum Huttwil bezogen waren und das erste Mittagessen genossen war, ging es sogleich zum ersten Training auf dem kurz zuvor noch schnee-

bedeckt gewesenen Rasen. Dementsprechend tief war das Terrain und kräfteraubend das Training, was sich aber positiv auf die Kondition auswirken sollte.

Trainiert wurde jeweils am Morgen und am Nachmittag je zwei bis zweieinhalb Stunden. Schwerpunkte waren das Techniktraining am Ball und das koordinative Körpertraining. Auch wurden von allen Mannschaften je zwei Freundschaftsspiele gegen Klubs aus der Umgebung absolviert. Die Gegner hiessen Huttwil, Wolhusen, Sumiswald und Willisau.

FUSSBALL FC Amicitia – FC Aesch 0:3

Schwache Darbietung gegen Aesch

Nach schlechter Leistung verlor der FC Amicitia das Heimspiel gegen den direkten Verfolger FC Aesch verdient mit 0:3 und liegt nur noch einen Punkt vor dem Tabellendritten.

rz. In der Nachtragspartie gegen den Tabellenvorletzten Pratteln hatte ein schwacher Amicitia-Auftritt noch keine Konsequenzen gehabt, am vergangenen Sonntag gegen den Tabellendritten Aesch reichte es aber nicht mehr. Der 0:3-Erfolg der Aescher war verdient. Die Gäste waren bissiger und fast immer schneller am Ball, während die Riehener zu wenig entschlossen in die Zweikämpfe gingen. Nach gut zwanzigminütigem Mittelfeldgeplänkel erwischte Winkler den klein gewachsenen Amicitia-Torhüter Wyss mit einem

Lobball von rechts in die entfernte Ecke. Zwei Chancen hatten die Gastgeber bis zur Pause. In der 27. Minute vergab Maurice Gugger, in der 32. Minute setzte Ramseier den Ball nach einer Cornerflanke Gravas per Kopf an den Pfosten. Der Ausgleich wäre aufgrund des Spielverlaufes aber nicht verdient gewesen. In der 36. Minute traf ein Aescher das leere Tor aus zehn Metern nicht, in der 43. Minute traf Wipf mit seinem Schuss nur die Latte.

Nachdem sich Amicitia vorübergehend vom Druck der Gäste befreit hatte, gelang Papale in der 75. Minute das spielentscheidende 0:2. Torhüter Wyss konnte sich in der Schlussphase zwar noch mit zwei guten Paraden auszeichnen, musste aber kurz vor Schluss noch das 0:3 durch Rüegsegger hinnehmen.

Beim FC Amicitia zeigte praktisch kein Spieler eine normale Leistung. Auch die beiden Spielertrainer Olivier Grava und Julio Vidal blieben blass. Morgen Samstag im Auswärtsspiel ge-

gen den AS Timau Basel (18 Uhr, Sportanlage Bachgraben) wird eine deutliche Leistungssteigerung erwartet.

FC Amicitia – FC Aesch 0:3 (0:1)

Grendelmatte. – 130 Zuschauer. – SR: Stevanovic. – Tore: 24. Winkler 0:1, 75. Papale 0:2, 89. Rüegsegger 0:3. – Amicitia: Wyss; Bernhard, Vidal, Rios, Spycher; Marc Lander (61. Arslan), Ramseier, Maurice Gugger (70. Cakal), Aeschbach; Remo Gugger, Grava. – Aesch: Wieland; Fischer, Häberli, Weikard, Donatiello; Gecici (90. Dind), Winkler, Galanis (68. Rüegsegger), Bucher; Papale, Wipf. – Amicitia ohne Lux (verletzt) sowie Ribeiro und Etienne Lander (beide gesperrt). – Verwarnung: 2. Weikard (Foul).

2. Liga Regional: 1. FC Liestal 13/37 (45:10), 2. FC Amicitia 13/22 (33:24), 3. FC Aesch 13/21 (34:25), 4. SV Muttentz II 13/19 (22:27), 5. SC Binningen 12/18 (15:18), 6. SC Baudepartement 13/18 (27:24), 7. BSC Old Boys 13/17 (27:19), 8. FC Birsfelden 13/16 (26:27), 9. FC Oberdorf 12/14 (26:32), 10. SC Dornach II 13/14 (27:30), 11. FC Pratteln 13/12 (20:36), 12. AS Timau Basel 13/7 (16:46).

FUSSBALL FC Gelterkinden II – FC Riehen 2:2 (0:1)

Steigerung gegen Gelterkinden

Mit einem 2:2 in Gelterkinden zeigte der FC Riehen am vergangenen Wochenende eine Reaktion auf die Niederlage gegen Alkar.

mei. Nach der unnötigen Niederlage im Nachholspiel gegen Alkar wurde vom Drittligisten FC Riehen in der ersten Rückrundepartie in Gelterkinden eine Steigerung erwartet. Unter dem neuen Trainer Roger Iseli hat das Kader der Riehener gegenüber der Vorrunde ein neues Gesicht erhalten. So waren für diesen Match neben den zwei Neuzugängen Giovanelli und Ancona auch drei A-Junioren im Kader zu finden. Die zwei ebenfalls neu zum FC Riehen gestossenen Furtado und Penela waren noch nicht mit dabei.

Das Spiel entwickelte sich gut für die Riehener. Bereits in der 8. Minute bot sich ihnen eine grosse Chance, in Führung zu gehen, doch Christian Jud

verschoss den Elfmeter. In der 28. Minute erzielte der A-Junior Dalipi Senol nach einem schönen Angriff das 0:1. Bis zur Pause hatten die Riehener keine Mühe, das Resultat zu halten.

Nach knapp einer Stunde war es mit der Führung vorbei. Die Riehener spielten nach dem Gelterkinden Ausgleichstreffer unbekümmert weiter und erzielten nur vier Minuten später durch Christian Jud das 1:2. In der 80. Minute gelang den Gastgebern der erneute Ausgleich. Das Tor war umstritten. Giovannini hatte den Ball mit einem Fallrückzieher vom Riehener Tor wegbefördert, doch der Schiedsrichter entschied auf Tor, weil er der Meinung war, der Ball habe die Linie überschritten. In der Folge gelang es keiner Mannschaft, das Spiel für sich zu entscheiden, und der FC Riehen konnte so wenigstens einen Punkt mit nach Hause nehmen.

Da die Mannschaften in der Drittligagruppe 2 punktemässig sehr nahe beisammen liegen, müssen die Riehe-

ner auch in den nächsten Spielen punkten, um nicht in Abstiegsgefahr zu geraten.

FC Gelterkinden II – FC Riehen 2:2 (0:1)

Wolfstiege. – 80 Zuschauer. – Tore: 28. Senol Dalipi 0:1, 55. Tanner 1:1, 59. Christian Jud 1:2, 80. Mathys 2:2. – FC Riehen: Von Rohr; Pastore, Alex Jud (70. Cahil Dalipi), Plavsic; Ancona, Giovannini, Christian Jud, Giovanelli, Cirrincione; Zorba, Senol Dalipi. – Platzverweise: 82. Giovanelli (gelb-rote Karte für wiederholtes Reklamieren), 88. Burkhalter (grobe Unsportlichkeit). – Bemerkungen: 8. Christian Jud verschiess Penalty für Riehen, 35. Tor für Gelterkinden wegen Offside aberkannt.

3. Liga, Gruppe 2, Tabelle:

1. FC Black Stars 12/31 (33:8), 2. FC Juges 12/31 (35:18), 3. FC Ferad 12/20 (25:17), 4. FC Birkli 11/16 (16:20), 5. FC Reinach 12/16 (18:24), 6. FC Gelterkinden II 12/15 (21:16), 7. FC Riehen 12/15 (33:33), 8. FC Alkar 12/15 (19:28), 9. FC Güney 12/15 (27:37), 10. US Olympia 12/12 (18:27), 11. FC Rheinfelden II 11/10 (13:20), 12. NK Dinamo 12/8 (18:28).

SCHWIMMEN Multination-Youth-Cup 2005 auf Madeira

Dario Mundhenke schwamm Limite

rz. Bei seinem zweiten Start für die Jugend-Nationalmannschaft qualifizierte sich der 15-jährige Riehener Dario James Mundhenke (SV beider Basel) am Multination-Youth-Cup vom 2. und 3. April auf Madeira (Portugal) für die Anfang Juli in Lignano (Italien) stattfindenden Youth Olympic Days 2005. Er schaffte die Limite über 100 Meter Delphin in der Zeit von 1:00.20 sehr deutlich (die Limite liegt bei 1:00.89). Die Youth Olympic Days werden Dario

Mundhenkes erste grosse internationale Meisterschaft sein. Nachdem sein Schützling das hoch gesteckte Saisonziel nun bereits erreicht hat, schraubt Trainer Axel Mitbauer die Erwartungen nach oben. Mundhenke solle die Minutengrenze über 100 Meter Delphin deutlich unterbieten. Damit wäre für Mundhenke, der zum jüngeren Jahrgang seiner Alterskategorie zählt, ein Platz im ersten Ranglistendrittel möglich.

BASKETBALL CVJM Riehen I – STV Luzern 71:51 (26:24)

Auf und davon im dritten Viertel

Mit einem Sieg gegen den Absteiger STV Luzern übernahmen die Basketballerinnen des CVJM Riehen eine Runde vor Schluss die Führung in der Abstiegsrundengruppe 2 der 1. Liga.

sw. Am vergangenen Sonntag trafen der CVJM Riehen und STV Luzern in der Sporthalle Niederholz zum letzten Mal in dieser Saison aufeinander. Durch schönes Zusammenspiel und sicher verwertete Würfe aus dem Feld konnten sich die Riehenerinnen schon im ersten Viertel einen Vorsprung von sieben Punkten erspielen. Am Ende des ersten Viertels lagen die Riehenerinnen mit 19:12 in Führung.

Das zweite Viertel schien wie verhext. Auf Riehener Seite klappte nur wenig, die Gastgeberinnen wirkten unkonzentriert. So konnten die Gäste immer wieder einfache Punkte erzielen, doch reichte es nicht, um die Führung zu übernehmen. Die Luzernerinnen gewannen das zweite Viertel mit drei Punkten Differenz und lagen zur Pause nur noch mit vier Punkten zurück.

Ab dem dritten Viertel realisierten die Riehenerinnen, dass sie mehr um den Ball kämpfen und die Rebounds für sich entscheiden mussten. Sie spielten nun eine aggressive Verteidigung und machten Tempo im Angriff. In dieser Phase überzeugte vor allem die Riehe-

ner Aufbauspielerin Jasmine Kneubühl, die im dritten Viertel drei ihrer insgesamt sechs Dreipunktwürfe realisierte. Die Luzerner Zonenverteidigung konnte immer wieder durch cleveres Zusammenspiel überwunden werden, sodass die Partie zum Ende dieses Spielabschnittes, nach dem der CVJM Riehen mit 15 Punkten in Führung lag, praktisch entschieden war.

Im vierten Viertel machten die Riehenerinnen nochmals Druck in der Verteidigung. Sie spielten eine Frau-Frau-Verteidigung ab Spielfeldmitte, um Fehlpässe der Luzernerinnen zu forcieren. Das zahlte sich aus. Mit dem sechsten Sieg in Serie übernahmen die Riehenerinnen die Tabellenführung in der Abstiegsrundengruppe 2 der 1. Liga. Morgen Samstag kommt es um 16 Uhr im Rheinpark in Birsfelden im letzten Spiel dieser Saison gegen den CVJM Birsfelden. In diesem Spiel wird sich entscheiden, ob der CVJM Riehen oder der CVJM Birsfelden die Saison als «Relegationsmeister» beenden wird.

CVJM Riehen – STV Luzern 71:51 (26:24)

CVJM Riehen I (Frauen, 1. Liga): Anke Wischgoll (6), Salome Kuster, Marisa Heckendorn (19), Jasmine Kneubühl (23), Fabienne Gasser (2), Nora Fehlbaum (2), Pascale Walther (9), Sabina Kilchherr (8), Sarah Wirz (2). – Trainer/Coach: Raphael Schoene.

Frauen, 1. Liga, Relegation, Gruppe 2: 1. CVJM Riehen 8/20 (569:430; 2/2 +12), 2. CVJM Birsfelden 8/20 (440:425; 2/2 -12), 3. Wallaby Zürich-Regensdorf 8/18 (467:514), 4. STV Luzern 8/4 (427:543).

VOLLEYBALL KTV Riehen – VBC Porrentruy 3:1

KTV mit einem Bein in der 1. Liga



Die Frauen des KTV Riehen – hier beim Timeout – haben ihr erstes Aufstiegsspiel 2./1. Liga gewonnen. Foto: Philippe Jaquet

Die Volleyballerinnen des KTV Riehen haben ihr erstes von zwei Aufstiegsspielen zu Hause gegen Porrentruy mit 3:1 gewonnen und haben nun gute Chancen, den Aufstieg in die 1. Liga zu schaffen.

rz. Vor zwei Saisons zog der KTV Riehen sein Frauenteam freiwillig aus der Nationalliga A zurück. Letzte Saison hielt sich ein neu formiertes Team nur knapp in der 2. Liga. Diese Saison nun stehen die Volleyballerinnen des KTV Riehen kurz vor der Rückkehr in die nationalen Ligen. Die frisch gebackenen Regionalmeisterinnen schlugen am vergangenen Dienstag im kurzfristig angesetzten ersten Aufstiegsrundenspiel zu Hause den VBC Porrentruy mit 3:1 und treffen am kommenden Dienstag auswärts auf den TSV Wangen

(20.15 Uhr, Salzhaus, Wangen an der Aare). Gewinnen die Riehenerinnen auch jenes Spiel, steht der Aufstieg definitiv fest, verlieren sie, kommt es auf das Resultat der dritten und letzten Partie Porrentruy – Wangen an. Zwei der drei Teams schaffen den Aufstieg.

Der KTV Riehen und Porrentruy begannen ihre Partie vor immerhin 70 Zuschauern beide sehr nervös. Die Riehenerinnen fanden als Erste ins Spiel, machten am Service viel Druck, profitierten von einigen leichten Fehlern der Gäste und holten sich den ersten Satz mit 25:16 klar.

Der zweite Satz begann ausgeglichen, doch schlichen sich bei den Riehenerinnen zunehmend Servicefehler ein, während die Jurassierinnen stabiler wurden. So ging der zweite Satz mit 18:25 deutlich an den VBC Porrentruy, der zu Beginn des dritten Satzes grosses Pech hatte. Die Juniorin Ardita Jasiqi, die diese Saison auch beim Erstligisten VB Franches-Montagnes II zum

Einsatz kam, verdrehte sich das Bein und konnte nicht weiterspielen. Der Ausfall dieser für die Mannschaft sehr wichtigen Spielerin löste bei den Teamkameradinnen einen Schock aus. So kam der KTV Riehen mit 12:25 zu einem komfortablen Satzgewinn.

Im vierten Satz lagen die Riehenerinnen schnell mit einigen Punkten vorn. Obwohl sie die Gäste gegen Satzende etwas aufholen lassen mussten, verloren die vorwiegend jungen Spielerinnen die Nerven nicht und verwandelten den Matchball zum 25:20.

KTV Riehen – VBC Porrentruy 3:1 (25:16/18:25/25:12/25:20)

Aufstiegs poule 2./1. Liga, 1. Spiel. – Niederholz. – 70 Zuschauer. – Spieldauer: 76 Minuten (17/18/20/21). – KTV Riehen: Isabel Vögli, Melinda Suja, Beatrice von Orelli, Katja Fischer, Carina Nougavea, Sabrina Casciano, Kathrin Herzog (Libero), Nadine Schmid.

UNI HOCKEY Meisterschaft Kleinfeld 3. Liga und Junioren A

A-Junioren holten Gruppensieg

rz. Mit einem 6:2-Sieg im letzten Spiel gegen die Kaiseraugst Stallions schafften die A-Junioren des Unihockey-Clubs Riehen am vergangenen Wochenende den Gruppensieg aus eigener Kraft, die 3:4-Niederlage im ersten Spiel des Tages gegen Oberwil spielte dabei keine Rolle mehr. Da der einzige ernsthafte Verfolger, UHC Nuglar United, auch nur zwei Punkte aus zwei Spielen holte, wäre der Sieg gegen die Kaiseraugst Stallions für den Gruppensieg im Nachhinein nicht einmal nötig gewesen. Die A-Junioren schlossen so eine äusserst erfolgreiche Saison ab. Aus 18 Spielen holten sie 31 von 36 möglichen Punkten.

Den Gruppensieg vergeben hat am vergangenen Wochenende das zweite Männerteam des UHC Riehen in der Drittligameisterschaft auf dem Kleinfeld. Gegen den Tabellensiebten UHC Eagles Aarburg kamen die Riehener nur zu einem enttäuschenden 7:7-Unentschieden. Weil Basel United III seine zwei Spiele gewann, konnten die Riehener auch mit einem 7:4-Erfolg gegen Mümliswil nicht verhindern, dass die Basler die Riehener noch überholten und mit einem Punkt Vorsprung den Gruppensieg feierten. Hätten die Riehener gegen Aarburg ein Tor mehr geschossen, wären sie in die 2. Liga aufgestiegen.

Unihockey, Meisterschaft 2004/2005, Schlusstabellen

Männer, Kleinfeld, 3. Liga, Gruppe 7: 1. UHC Basel United III 18/27, 2. UHC Riehen II 18/26, 3. UHC L. H. Oschwand 18/26, 4. TV Hölstein 18/22, 5. SC Oensingen-Lions 18/21, 6. UHC Eagles Aarburg, 7. Waldenburg Eagles II 18/15, 8. Unihockey Mümliswil 18/14, 9. UHC Langenthal III 18/8, 10. UHC Nuglar United II 18/3.

Junioren A Regional, Gruppe 5: 1. UHC Riehen 18/31, 2. UHC Nuglar United 18/28, 3. UHC Frenkendorf-Füllinsdorf 18/23, 4. TV Wild Dogs Sissach 18/22, 5. TV Oberwil 18/22, 6. HC Red Fox Stein 18/18, 7. UHC Basel United 18/16, 8. Burning Fighters Ziefen 18/13, 9. Kaiseraugst Stallions 18/5, 10. UHC Sharks Münchenstein 18/2.



TV Riehen in Latsch geehrt

rso. Bereits zum 15. Mal führte der TV Riehen in Latsch (Südtirol, Italien) sein Ostertrainingslager durch. Bei guten Bedingungen erhielten die Leichtathletinnen und -athleten die Möglichkeit, zweimal täglich auf dem lokalen Sportplatz zu trainieren. Eine besondere Ehre erfuhr der TV Riehen am Ende der Trainingswoche. Für die 15-jährige Treue zu Latsch wurde der Verein durch den Latscher Tourismusverein mit einer Urkunde ausgezeichnet. Der Vertreter des dortigen Büros Thomas Lechthaler (auf dem Bild ganz rechts) überreichte nach einer kleinen Rede dem TVR-Vizepräsidenten Mario Arnold (Zweiter von links) das Dokument. Ebenfalls erfreut war Werner Kiem (ganz links), der sich für die bereits 11-jährige Treue zu seinem Hotel «Latscherhof» bedankte. Ernst Dänzer (Zweiter von rechts) hat als Trainer 14 der 15 Trainingslager mitgestaltet.

Foto: Roger Sokoll (zVg)



Beim Unihockey-Club Riehen (hier ein Spiel der Frauen) haben mit dem zweiten Männerteam und den A-Junioren die letzten zwei Teams ihr Meisterschaftspensum abgeschlossen. Foto: Philippe Jaquet

ORIENTIERUNGSLAUF OL-Galoppen auf der Chrischona

Postensuche im Wald



Eine junge Teilnehmerin steckt den Badge in das Empfangsgerät und löst damit die Zeitnahme für ihren Lauf aus.

Foto: Philippe Jaquet

Mit 220 Teilnehmerinnen und Teilnehmern durfte das regionale Nachwuchskader am Orientierungslauf auf der Chrischona vom vergangenen Samstag ein gutes Meldeergebnis konstatieren. Wetter und Boden waren für einen OL ideal.

ROLF SPIRESSLER

Es herrschten Bilderbuchbedingungen am vergangenen Samstag, als das regionale Nachwuchskader im Chrischonawald die 18. Auflage seines jährlich stattfindenden Orientierungslaufes durchführte. Es war sonnig und warm, aber doch nicht zu warm, das Laufgelände war griffig, die Posten waren in den Wäldern ob Bettingen vorwiegend auf deutschem Boden platziert, gestartet wurde am Waldrand wenige Meter vom Chrischonaturm entfernt, das Ziel befand sich in Grenzach-Wyhlen, das Wettkampfbüro in der Dorfhalle Bettingen beim Schulhaus. Letzteres war nicht ganz ohne für die 220 Teilnehmerinnen und Teilnehmer – vom Einschreiben zum Start und vom Ziel zurück zum Wettkampfbüro, wo die Auswertung vorgenommen wurde, war je ein rund halbstündiger Fussmarsch zu absolvieren.

Viel Nachwuchs im Wald

Vor allem die Nachwuchskategorien waren gut besetzt, was nicht erstaunte, bildete der Anlass doch den Abschluss eines Nachwuchskurses. Die 1992 geborene Linn Breitenfeld als Siegerin der offenen Kategorie auf der kurzen grünen Bahn und Robin Brodmann als Zweiter der Knaben bis 14 Jahre sorgten aus Riehener Sicht für Höhepunkte. Sieger bei den Knaben bis 14 Jahre wurde der Liestaler Sandro Brogli. Der 23-jährige Riehener Daniel Thüring wurde auf der kurzen Strecke der Herren guter Dritter, der 1958 geborene Beat Breitenfeld, ebenfalls ein Riehener, kam in der offenen Kategorie auf der 5,2 Kilometer langen roten Bahn auf den zweiten Platz.

Die verschiedenen Bahnen – zwischen 2,6 und 8,9 Kilometer lang und mit 8 bis 21 Posten bestückt – boten sowohl für Anfänger als auch für «alte Hasen» attraktive Laufstrecken und interessante Aufgaben, waren doch nicht alle Posten von weitem sichtbar und mussten teils sehr genau angelaufen werden. Einige «Anfänger» staunten nicht schlecht, als sie vor dem Start ihre Posten vom Original in ihre eigene Laufkarte übertragen mussten, und bewunderten auch die Technik: Am Start, bei jedem Posten und am Ziel befanden sich kleine, mit der jeweiligen Postennummer beschriftete Kästchen, in die jeder Läufer seinen persönlichen Badge, den er beim Einschreiben erhalten hatte, einklinken musste.

Im Wettkampfbüro liess sich dann am Computer feststellen, wann und welchem Posten war, wie die Gesamtzeit lautete und wie sich die einzelnen Abschnittszeiten gestalteten. Und auch, ob der jeweilige Parcours richtig absolviert wurde, denn beim Orientierungslauf kommt es nicht nur darauf an, alle aufgelisteten Posten zu finden, sie müssen auch in der richtigen Reihenfolge angelaufen werden. Die eine oder andere Disqualifikation war deshalb zu verzeichnen.

Gute Leistungen in Marthalen

Am vergangenen Sonntag waren der Riehener Dominik Hadorn, der am Vortag auf der Chrischona zusammen mit Sabine Eichenberger die Bahnen gelegt hatte, und Robin Brodmann am 2. nationalen OL der Saison in Marthalen am Start und bewiesen dort – in Abwesenheit der noch im Trainingslager weilenden Nationalmannschaftsmitglieder – ihr Potenzial. Beide sind auf dem Weg dazu, sich in ihrer Altersklasse in den Top Ten der Schweiz zu etablieren. Dominik Hadorn wurde bei den Jugendlichen bis 16 Jahre guter Sechster unter 41 Läufern, Robin Brodmann erreichte trotz einigen Unsicherheiten den 9. Platz unter 46 Teilnehmern in der Altersklasse bis 14 Jahre. Daniel Thüring belegte in der Kategorie Herren A Mittel den 18. Rang, Claudia Wiczorek wurde bei den Damen B Neunzehnte.

(Resultate siehe «Sport in Kürze» auf Seite 10 dieser RZ-Ausgabe.)

RAD Mountainbike-Swisspowercup-Lauf in Reinach

Joëlle Schmutz fuhr sensationell

Mit Platz zwei im Juniorinnenrennen gelang der jungen Riehenerin Joëlle Schmutz am Swisspowercup-Auftakt in Reinach ein Topresultat. Katrin Leumann wurde bei den Frauen Zwölfte.

rs. Der VC Riehen hatte am vergangenen Wochenende im Auftaktrennen der Swisspowercup-Serie zwei Spitzenfahrerinnen am Start. Während Olympiateilnehmerin und Schweizer Meisterin Katrin Leumann nach Berufs- und Prüfungsstress erwartungsgemäss moderat in die Saison startete, überraschte die Juniorin Joëlle Schmutz mit einem sensationellen Ergebnis.

Dabei war Joëlle Schmutz vor dem Start sehr nervös gewesen. Das hohe Anfangstempo konnte sie mitgehen und bald gehörte sie zu einer Vierergruppe, die sich vom Rest des Juniorinnenfeldes absetzte. Als die Französin Jennifer Fischer, immerhin Vierte der letztjährigen Juniorinnen-WM, kurz darauf attackierte, konnte die Riehenerin zwar nicht folgen, setzte sich dann aber von den übrigen Verfolgerinnen ab. Gegen Ende des Rennens kam eine Verfolgerin nochmals auf, doch mit letzten Kräften verteidigte Joëlle Schmutz ihren zweiten Platz bis ins Ziel. Es war ihr bisher bestes Rennen. Viele Fahrerinnen, die sie noch nie geschlagen hatte, blieben hinter ihr.

Weltklassefeld der Frauen

Katrin Leumann wurde in einem ausserordentlich stark besetzten Frauenrennen als viertbeste Schweizerin Zwölfte. Es gewann Olympiasiegerin und Weltmeisterin Gunn Rita Dahle, und das nur wenige Tage nach einem Sturz an einem Strassenrennen. Die Norwegerin ist im Mountainbikesport der Frauen derzeit weltweit das Mass aller Dinge. Ihre Teamgefährtin Irina Kalentiewa aus Russland und die Olympiadritte Sabine Spitz aus dem nahen Murg in Deutschland folgten auf den nächsten Plätzen. Beste Schweizerin wurde Petra Henzi als Sechste. Sie hat sich von ihrer Verletzung, die sie in Athen die Olympiateilnahme gekostet hatte, offensichtlich gut erholt.

Dass Katrin Leumann noch nicht in Form ist, hat seine Gründe. «Ich habe in den letzten Monaten voll gearbeitet und die praktischen Prüfungen als Kindergarten- und Unterstufenlehrerin absolviert, war nicht im Trainingslager und habe zu Hause bei schlechten Bedingungen reduziert trainiert», erklärt die Riehenerin, die nach wie vor für das Team Fischer-BMC fährt. Im Mai folgen



Otto Fleury fuhr als «Metzgereiausläufer» am «Bike for Water» mit.



Ein letzter skeptischer Blick zurück auf die Verfolgerinnen – Joëlle Schmutz kurz vor der Einfahrt ins Zielgelände.

Fotos: Rolf Spriessler

noch die theoretischen Prüfungen, dann hofft Katrin Leumann, einen guten Mix zwischen Beruf und Sport zu finden. Fünfzig Prozent Job, fünfzig Prozent Sport wäre ihr Wunsch. Mit dem Rennen in Reinach war sie zufrieden. Sie habe ihren derzeitigen Formstand umsetzen und voll fahren können. Ihr Hauptziel für diese Saison ist die Verteidigung ihres Schweizer-Meister-Titels. Sie strebt im Weltcup Platzierungen unter den ersten Fünfzehn an und will auch an den Welt- und Europameisterschaften Ränge herausfahren, die einem Topresultat im Weltcup entsprechen.

Pascal Schmutz mit Kettenriss

Grosses Pech hatte der Junior Pascal Schmutz, der wie seine Schwester Joëlle für das Team Corratte-Vaucher fährt. Im gut besetzten Juniorenfeld reihte er sich in der ersten Runde unter den Spitzenfahrern ein, dann riss ihm die Kette. Dem jungen Riehener blieb nichts anderes übrig, als das Rennen aufzugeben.

Der VC Riehen war mit einem grösseren Team am «Bike for Water» vertre-

ten. Mit diesem Plauschrennen wurde Geld für ein Wasserprojekt in Mali gesammelt. Über 7000 Franken kamen in Reinach zusammen. Auch auf der Piste war bei dieser Gelegenheit der in Riehen als Wirt und Metzger bekannte Otto Fleury, der sich als Metzgereiausläufer verkleidete und mit einem uralten «Göppel» unterwegs war.

Mountainbike, Swisspowercup, 1. Lauf, 2./3. April 2005, Reinach BL

Frauen Elite (32,7 km/38 gestartet): 1. Gunn Rita Dahle (NOR) 1:32:42.2, 2. Irina Kalentiewa (RUS) 1:32:53.0, 3. Sabine Spitz (D) 1:33:01.2, 4. Adelheid Morath (D) 1:33:43.6, 5. Nina Göhl (D) 1:33:54.5, 6. Petra Henzi (Rombach/SUI) 1:35:11.6, 10. Esther Süss (Küttigen/SUI) 1:36:56.0, 11. Maroussia Rusca (Morlon/SUI) 1:37:26.7, 12. Katrin Leumann (Riehen/SUI) 1:38:37.9.

Juniorinnen (26,7 km/13 gestartet): 1. Jennifer Fischer (FRA) 1:24:12.3, 2. Joëlle Schmutz (Riehen/SUI) 1:28:43.9, 3. Hanna Klein (D) 1:28:47.7.

Junioren (32,7 km/60 gestartet): 1. Lukas Kaufmann (Suhr/SUI) 1:25:32.0; Pascal Schmutz (Riehen/SUI) wegen Defekt aufgeben.



Katrin Leumann, im Trikot der Schweizer Meisterin, war mit ihrem Rennen unter den gegebenen Umständen zufrieden.